



Jahresbericht 2022

WERTE LEBEN. GESELLSCHAFT GESTALTEN. FRIEDEN STIFTEN.

Stiftung **Weltethos**

Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

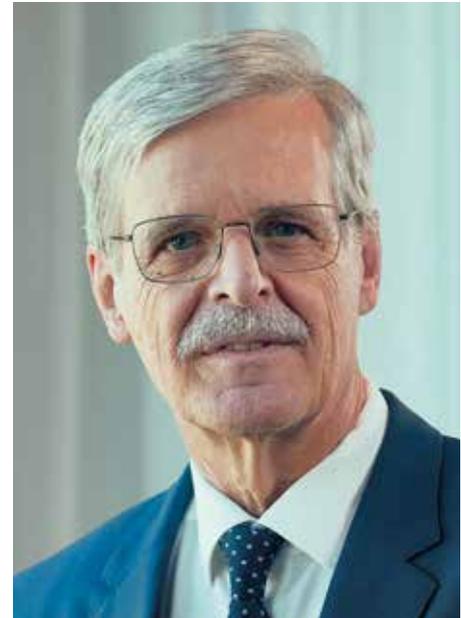
3	GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN
4	DANK AN EBERHARD STILZ
5	EINE FEIERLICHE AMTSÜBERGABE
7	PROF. DR. BERND ENGLER STELLT SICH VOR
8	BILDUNG UND GESELLSCHAFT
9	Das worldlab
12	Weltethos-Schulen
18	Mehr aus dem Bereich Bildung
19	Bildungsarbeit der Freien Mitarbeitenden
21	RELIGIONEN UND KULTUREN
21	Räte der Religionen
23	Ausstellung Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos
24	Values are One
25	Interreligiöse und interkulturelle Veranstaltungen
29	Netzwerkarbeit und Vorträge
29	Friedensarbeit
30	WELTETHOS-INSTITUT
31	WELTETHOS INTERNATIONAL
31	Weltethos Schweiz
32	Initiative Weltethos Österreich (IWEO)
32	Italien
32	Values in Democracy Education – Ein Erasmus+ Projekt
33	NEUES AUS DER KOMMUNIKATION
34	INTERNES
35	VORSTAND, GREMIEN, TEAMS
38	DANK
39	BILDNACHWEISE
40	IMPRESSUM

Grüßwort des Präsidenten

In einer Zeit, in der nationalistische Machtinteressen weltweit immer häufiger mit kriegerischen Mitteln verfolgt werden und eine Großmacht imperialistisch seinem Nachbarland einen Zermürbungskrieg aufzwingt, erscheint die Vision eines globalen Ethos anachronistisch und wirklichkeitsfremd.

Doch in einer solchen Zeit, in der sich geopolitische Spannungen und Krisen verschärfen und Nationen und Zivilgesellschaften immer weiter auseinanderdriften, ist unsere einzig verbleibende Hoffnung, dass es doch noch gelingt, ein die Völker verbindendes Verständnis zu entwickeln, wie ein Leben von Menschen unterschiedlichster Nationen, Kulturen und Religionen auf der Basis universeller ethischer Prinzipien gemeinsam gestaltet werden könnte. Dabei kommt Hans Küngs Projekt Weltethos auch weiterhin eine bedeutsame Rolle zu, weil es die Grundlagen für eine moralische Orientierung benennt und zu schaffen vermag, die über kulturelle und nationale Grenzen hinweg gelten kann und die Fähigkeit von Gesellschaften und Individuen bestärkt, ihre kulturellen Wertvorstellungen und ihre Religion nicht für nationale Interessen missbrauchen zu lassen.

Glücklicherweise gibt es weltweit viele Menschen, die sich für Toleranz, Gerechtigkeit und Menschenrechte einsetzen und bereit sind, sich jenseits des engen Horizonts eigener Interessen den zahlreichen globalen Herausforderungen zu stellen. Die aktuellen geopolitischen Konflikte machen es indes noch schwerer auf Probleme wie Klimawandel, zunehmende Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen oder gesellschaftliche Konflikte verstärkende soziale Ungerechtigkeit angemessen zu reagieren. Nur ein Denken und Handeln in globalen ethischen Zusammenhängen schafft letztlich die Voraussetzung für die Lösung der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit; aber dieses Denken und Handeln muss jeweils auch vor Ort – etwa im Schul- oder Berufsalltag – gelebt und umgesetzt werden.



Die Stiftung Weltethos leistet mit all ihren von großzügigen Förderern und engagierten Projektpartnern ermöglichten Projekten und Programmen – sei es in den Weltethos-Schulen oder im worldlab, dem Labor für gelebte Demokratie, in der interreligiösen Bildungs- und Verständigungsarbeit sowie im Weltethos-Institut mit seinem Fokus auf der Umsetzung ethischer Prinzipien in der Wirtschaft – einen wichtigen Dienst an der Gesellschaft. Sie hilft Menschen und Institutionen, Wege für Toleranz und Verständnis über Kulturen hinweg und damit für ein gelingendes Miteinander zu finden und zu beschreiten.

Allen, die durch ihr großes und erfolgreiches Engagement in der Stiftung Weltethos und im Weltethos-Institut die Arbeit am Projekt Weltethos möglich machen und immer wieder neue Akzente für dessen Weiterentwicklung setzen, gilt ebenso mein herzlichster Dank wie den zahlreichen Projektpartnern und allen Förderern und Spendern, die uns bei unserer Arbeit in vorbildlich generöser Weise unterstützen.

PROF. DR. BERND ENGLER

Dank an Eberhard Stilz



Ich war Eberhard Stilz überaus dankbar, als er am 22. April 2013 die Präsidentschaft der Stiftung Weltethos von Hans Küng übernommen hat. Ein dankwürdiges Datum, weil es nicht nur eine Zäsur unserer Stiftungsarbeit markiert, sondern weil damit eine neue Phase unserer Stiftungsarbeit eingeleitet wurde. Hans Küng, geistiger Vater, programmatischer Vordenker und charismatischer Gründungspräsident unserer Stiftung, zog sich nach fast 18 Jahren aus dem operativen Geschäft zurück.

Viele haben damals besorgt gefragt, wie es denn mit der Stiftung Weltethos ohne Hans Küng weitergehen soll, weil doch eigentlich niemand Hans Küng ersetzen könne. Und damit hatten sie recht: Hans Küng war nicht zu ersetzen. Auch Eberhard Stilz war von Anfang an klar, dass es nicht darum gehen konnte, Hans Küng ersetzen zu wollen, sondern dass der neue Präsident seine eigene Rolle finden musste. Und dies ist ihm bravourös gelungen. Warum dies so war, habe ich Eberhard Stilz am 11. Oktober 2022 bei der Übergabe der Präsidentschaft an Bernd Engler in gebotener Kürze zu sagen versucht; daraus sei hier zitiert:

„Ich habe es sehr geschätzt und es hat mir großen Respekt abgenötigt,

- ▀ dass Sie schon in Ihrer ersten Vorstandssitzung Ihre neue Rolle proaktiv angenommen haben;
- ▀ dass Sie meine Vorschläge zur strukturellen Neuorganisation der Stiftung positiv aufgenommen und unterstützt haben;

- ▀ und dass Sie trotz permanenter finanzieller Engpässe schon 2014 nicht auf „Gesund schrumpfen“ gesetzt, sondern unterstützt haben, unser Stiftungsteam behutsam zu vergrößern und Prozesse zur Professionalisierung unserer internen Zusammenarbeit auf den Weg zu bringen.

[...] Dass die Stiftung Weltethos 2016 im Koalitionsvertrag der schwarz-grünen Landesregierung als Institution gewürdigt wurde, die im interreligiösen Dialog „Wegweisendes“ leiste, haben wir ganz wesentlich Ihnen zu verdanken und Ihren exzellenten Kontakten in die Politik. Was manche damals nur als anerkennende Randnotiz verstanden haben mochten, war der Beginn einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte unserer Stiftung in der Zusammenarbeit mit der Landesregierung: In mehreren Projekten, teils mit Millionenbudget, arbeiten wir seither erfolgreich zusammen.

Weltethos macht Politik – etwa über die von uns begleitete Einrichtung landesweiter lokaler Räte der Religionen – und Weltethos wurde – nicht zuletzt dank Ihrer Vermittlung, lieber Herr Stilz – über unsere Projekte zur festen Größe in der schulischen Landschaft unseres Landes und darüber hinaus.

[...] Die Liste jener Persönlichkeiten und Institutionen, die Sie als Unterstützer*innen für die Stiftung Weltethos gewinnen konnten oder die Sie zu immer neuem, auch noch größerem Engagement für unsere Arbeit bewegen konnten, ist lang. Klugheit und Einfühlungsvermögen braucht es dafür, zweifelsohne, aber auch die Fähigkeit, Menschen zu überzeugen, dass ein Engagement für unsere Stiftung ein Investment in die Zukunft unserer Gesellschaft ist. All dies, lieber Herr Stilz, haben Sie mit Bravour vermocht. Und dass Sie sich neben all dem noch zum überzeugenden Markenbotschafter in Sachen Weltethos entwickelt haben und als dieser unermüdlich tätig waren, muss an dieser Stelle ebenfalls gesagt sein.“

Deshalb: Danke, lieber Eberhard Stilz, für Ihr großartiges Wirken und danke für unsere stets vertrauensvolle und hervorragende Zusammenarbeit!

DR. STEPHAN SCHLENSOG
GENERALSEKRETÄR

Eine feierliche Amtsübergabe



Prof. Bernd Engler bei seiner Antrittsrede als Präsident der Stiftung Weltethos im Saal 1 der Westspitze.

„Für mich schließt sich heute ein Kreis“ waren die ersten Worte eines sichtlich bewegten **Prof. Dr. Bernd Engler**, als er am 11. Oktober 2022 feierlich als neuer Präsident der Stiftung Weltethos eingeführt wurde. In einem Festakt übergab Amtsinhaber Eberhard Stilz den Staffstab an den ehemaligen langjährigen Rektor der Universität Tübingen.

Ein Kreis, der seinen Ursprung im Jahr 1992 hat und zeigt, dass Hans Küng vielleicht schon damals ahnte, dass der heute 68-Jährige eines Tages zu einem Botschafter des Weltethos werden könnte. Zu dieser Zeit war Bernd Engler gerade dem Ruf an die Universität Tübingen gefolgt, an den Lehrstuhl für Amerikanische Literatur, als er den ersten handgeschriebenen Brief von Hans Küng in seinem Postfach fand. Darin brachte Hans Küng seine Überzeugung zum Ausdruck, dass Bernd Englers Forschung, die sich unter anderem auch mit religiösen Entwicklungen befasste, ideal zu seinem noch jungem Herzensprojekt, dem Weltethos, passe. Die offene, interessierte Art von Hans Küng imponierte dem neuen Präsidenten schon damals, über die Jahre blieben beide stets in Kontakt. 30 Jahre später trete er dieses Amt nun „mit einem Empfinden von Demut an“.

Die vergangenen 16 Jahre repräsentierte Bernd Engler die Universität Tübingen an oberster Stelle und erwies sich dabei als profilierter Netzwerker. Auch für die



Prof. Dr. Klaus Leisinger, Gründer der Stiftung Globale Werte Allianz, würdigt seinen langjährigen Freund Eberhard Stilz.

Stiftung Weltethos hege er den Wunsch, die nationale und internationale Sichtbarkeit zu verstärken und Kooperationen mit einschlägigen Institutionen zu vertiefen. Der habilitierte Amerikanist betonte gleichzeitig, dass die notwendigen Strukturen bestünden, um die Stiftung in eine erfolgreiche Zukunft zu geleiten. Und wie alle Redner dieses Abends war auch er voll des Lobes für die Arbeit seines Vorgängers **Eberhard Stilz**.

„Das Herz ist mir voll an diesem Abend“, sagte der scheidende Präsident bei seiner Abschiedsrede. Über neun Jahre leitete er die Geschicke der Stiftung, vermittelte wichtige Kontakte in Politik und Zivilgesellschaft sowie zu Förderern und Unterstützern. Neben all dem schätzte **Dr. Stephan Schlenso** bei Eberhard Stilz dessen herausragende Kompetenz als Botschafter der Weltethos-Idee, der das gewichtige Erbe als erster Präsident nach Hans Küng „mit Bravour gemeistert hat“.

„Er ruht in sich und lässt Ergebnisse für sich sprechen“, betonte **Prof. Dr. Klaus Leisinger**, Gründer der Stiftung „Globale Werte Allianz“, in der Würdigung seines langjährigen Freundes Stilz. Mit jener Ruhe habe sich der 73-Jährige bereits vor Monaten auf die Suche nach einem Nachfolger gemacht und dabei ausschließlich jenen Mann anvisiert, dem er mit diesem Tag sein Amt anvertraute. „Wenn Sie keinen Besseren finden, mache ich es“, soll Bernd Engler gesagt haben. Damit, so Eberhard Stilz lächelnd, habe sich jede weitere Suche erübrigt.



Unter den Gästen sind auch Irene Dias-Küng und Rita Frei-Küng, zwei der ehemals fünf Schwestern Hans Küngs.



Eberhard Stilz im Gespräch mit Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. h.c. Reinhold Würth.

Unter den Gästen des Festakts waren neben Vorstand, Mitgliedern des Kuratoriums, der neuen Universitäts-Rektorin Karla Pollmann und Mitarbeitenden von Stiftung und Weltethos-Institut auch der Präsident der Schweizer Stiftung Weltethos sowie die Präsidentin der Österreichischen Initiative Weltethos. Zu unserer großen Freude nahmen auch Irene Dias-Küng und Rita Frei-Küng (mit Ehemann Bruno Frei) an diesem Abend teil, zwei der ehemals fünf Schwestern Hans Küngs: Es sei ihnen ein großes Anliegen gewesen, diesen für die Stiftung Weltethos so wichtigen Abend miterleben zu können.

Für den außergewöhnlichen musikalischen Rahmen des Abends sorgte der weit über Deutschland hinaus bekannte Klarinettist David Orłowski mit seinem Lauten-Partner David Bergmüller; der Tübinger David Orłowski spielte mit seinem damaligen Trio bereits 2013 bei der Übergabe der Präsidentschaft von Hans Küng an Eberhard Stilz.

Noch manche Stunde saßen die Gäste anschließend bei einem Imbiss beisammen, tauschten sich aus, lernten sich kennen und schwelgten in Erinnerungen. Man war sich einig: Hans Küng hätte an diesem Abend seine Freude gehabt!



Prof. Dr. Bernd Engler stellt sich vor

Was waren Ihre Beweggründe die Präsidentschaft anzunehmen?

Hans Küng und seinem Projekt Weltethos fühle ich mich schon seit den 1990er Jahren verbunden, besonders eng aber seit der Phase der Gründung des Weltethos-Instituts im Jahre 2012. Das von der Karl Schlecht Stiftung ins Leben gerufene und großzügig geförderte Institut wurde in meiner Amtszeit als Rektor der Universität Tübingen als universitäres An-Institut mit einem Fokus auf Fragen eines globalen Wirtschaftsethos konzipiert. Die Präsidentschaft der Stiftung Weltethos stellt für mich eine überaus reizvolle Herausforderung dar, weil die Stiftung sich letztendlich einem „unabschließbaren“ Projekt widmet, das immer wieder neu auf die Zukunft ausgerichtet werden muss. Es kann sich nicht auf Aspekte des interreligiösen Dialogs beschränken, sondern muss sich immer wieder neu erfinden, wenn es Antworten auf sich stets verändernde gesellschaftliche Herausforderungen bieten will.

Welche Interessen treiben den Wissenschaftler Bernd Engler?

Fragen des Wechselverhältnisses von Religion und Gesellschaft haben mich als Amerikanisten von meiner wissenschaftlichen Ausrichtung her ja schon immer in besonderem Maße interessiert. Seit den frühen puritanischen Siedlern in Neuengland bis heute ist eine enge Verbindung von religiösen Vorstellungen und politischem Diskurs konstituierend für das nationale Selbstverständnis der amerikanischen Gesellschaft: Die frühen Siedlungen in der neuen Welt waren eng mit der Idee eines „Neuen Jerusalem“ verbunden, und die Vereinigten Staaten verstehen sich von ihrem Gründungsmythos her schon immer als „one nation under God“.

Was verbinden Sie mit dem Projekt Weltethos? Gibt es einen Aspekt, der für Sie besonders relevant ist?

Die Bedeutung des Projekts Weltethos offenbart sich angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage und der weiter zunehmenden Destabilisierung unserer Werte- und Ordnungssysteme, aber auch mit Blick auf die Klima- und Nachhaltigkeitsproblematik mit wachsender Dringlichkeit. Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind nur in ihrer globalen Dimension und nur mit Hilfe von in unterschiedlichen Kulturen

und Wertesystemen verankerten ethischen Prinzipien zu bewältigen. Es bedarf mehr denn je eines von der Verantwortung für unseren gesamten Planeten durchdrungenen Denkens und Handelns in globalem wie auch lokalem Bezugsrahmen. Ganz wesentlich für ein Gelingen des Projekts Weltethos wird sein, dass wir ein besseres Verständnis für kulturelle Diversität



entwickeln und anderen Weltentwürfen eine Chance einräumen, gemeinsame von Toleranz getragene und ethisch reflektierte Handlungsoptionen zu entwickeln. Die Idee eines „universellen“ Ethos ist keineswegs nur als allumfassende, global gültige und nicht zu hinterfragende Handlungsanweisung zu verstehen, sondern als eine beständige Provokation, die sich an Menschen unterschiedlichster Kulturen, Religionen und gesellschaftlicher Wertesysteme richtet, eine verbindliche gemeinsame Grundlage für ein friedliches Miteinander zu finden.

Wo sehen Sie das Projekt Weltethos in 10 Jahren?

In Anbetracht der momentanen Krisenszenarien wird sich das Projekt Weltethos zunächst vorrangig gegen die allseits beobachtbare Erosion des Ethischen behaupten müssen. Es wird sich sicherlich weiterentwickeln und neue Antworten auf die Herausforderungen einer zunehmend instabilen Weltordnung anzubieten haben. Hoffen wir, dass einige der aktuellen Krisen in zehn Jahren der Vergangenheit angehören und das Projekt Weltethos sich wieder mehr dem Bau von „Brücken“ zwischen den Kulturen und Menschen widmen kann.

Bildung und Gesellschaft

Das Jahr 2022 stand im Bildungsbereich der Stiftung vor allem im Zeichen des Nachholens. Nachdem in der zweijährigen kontaktarmen Zeit der Pandemie vieles aufgeschoben werden musste, konnten 2022 Workshop-Angebote, Fortbildungen und Programme wieder durchgeführt werden.



Bereichsleiterin Julia Willke beim Netzwerktreffen der Weltethos-Schulen.

Auch das Pädagogik-Team unter der Leitung von **Julia Willke** konnte nach einer langen digitalen Zeit auch wieder in Präsenz durchstarten:

- ▶ Das Projekt „Du bist gefragt!“ wurde wieder von zahlreichen Schulen gebucht.
- ▶ Neu dazu kam 2022 die Beteiligung als Projektpartner am dreijährigen trinationalen Erasmus+ Projekt „Values in Democracy Education“.
- ▶ Im Weltethos-Schul-Programm standen viele Schulbesuche aus, dazu kamen neue Bewerbungen zur Weltethos-Schule; insgesamt 12 Schulbesuche absolvierte das Pädagogik-Team 2022.
- ▶ Das Pädagogik-Team wurde personell verstärkt: durch die freie Mitarbeiterin **Ursula Kasper**, Grund- und Gemeinschaftsschulrektorin sowie Fachberaterin Schulentwicklung a. D. sowie durch die Werkstudentin **Alice Kroll**.

Das Projektteam des worldlabs (s. Seite 9) startete mit 84 Workshops an Schulen in ganz Baden-Württemberg.

Die Bildungsangebote unserer freien Mitarbeiter*innen nahmen nach der Pandemie-Zeit ebenfalls wieder Fahrt auf mit einem breiten Spektrum an Vortrags- und Fortbildungsangeboten (s. Seite 19).

Und schließlich gab es 2022 noch ein besonderes Ereignis: Die Umbenennung der ehemaligen Tübinger „Gemeinschaftsschule West“ in „Hans-Küng-Gemeinschaftsschule“ zu Ehren des jahrzehntelangen weltweiten Wirkens Hans Küngs in seiner Wahlheimat Tübingen.

Das worldlab

Das Labor für gelebte Demokratie in den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023

Die Vision des Projekts worldlab ist eine Gesellschaft, in der Menschen in einem wertebasierten und konstruktiven Miteinander leben. Um diese Vision zu erreichen, werden im worldlab die Demokratiekompetenzen von jungen Menschen an baden-württembergischen beruflichen und allgemeinbildenden Schulen gestärkt. In einer Workshop-Serie begegnen sich die Teilnehmenden wertschätzend in ihrer Vielfalt und verständigen sich im Dialog auf gemeinsame Werte. Sie bilden die Grundlage für die Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Praxisprojekt, mit dem die Schüler*innen einen Beitrag zur globalen Nachhaltigkeitsagenda leisten und das sie befähigt, Werte im Alltag zu leben und zu reflektieren.

Wie das worldlab gesellschaftlichen Herausforderungen begegnet

An Schulen begegnen sich junge Menschen unterschiedlichster kultureller und sozialer Herkunft. Diese Diversität kann mitunter zu Konflikten unter den Schüler*innen führen. Das passiert z. B. durch bestehende Vorurteile, Sprachbarrieren oder strukturellen Rassismus, was zu Ausgrenzung und Diskriminierung führt. Ebenso finden politische Polarisierungstendenzen auch in den Schulen ihr Echo. Rassismus und Vorurteile können dort weichen, wo es zu Begegnung und Austausch kommt. Im Unterricht ist jedoch oft keine Zeit, sich diesen Themen zu widmen.

Diesen Herausforderungen stellt man sich im worldlab mit einer Workshop-Serie, die sich an Schüler*innen (Klasse 7–13, ab Sprachniveau A2 in Deutsch) in Baden-Württemberg richtet. In den Workshops, die von qualifizierten Teamer*innen direkt an den Schulen durchgeführt werden, wird mit Methoden gearbeitet, mit denen die Teilnehmenden lernen und erfahren, sich in ihrer kulturellen Vielfalt wertschätzend zu begegnen. Anschließend entwickeln sie eine nachhaltige Praxisprojekt-Idee und entscheiden gemeinsam, welche Werte für ihre Zusammenarbeit im Projekt besonders wichtig sind. Dieses Projekt setzen sie dann an ihrer Schule oder in ihrem sozialen Umfeld um; die drei besten Projekte werden jeweils am Ende des Schuljahrs ausgezeichnet..



worldlab

Im Begegnungsworkshop ist das zentrale Anliegen, eine wertschätzende Haltung zwischen den Teilnehmenden mit ihren verschiedenen kulturellen Hintergründen und vielfältigen Perspektiven zu fördern.



worldlab-Durchführungen im Schuljahr 2021/2022

Das Interesse an worldlab-Durchführungen stieg zum Schuljahr 2021/22 stark an. 53 Anfragen von interessierten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen aus ganz Baden-Württemberg gingen beim Projektteam ein. Darunter befanden sich Berufsfachschulklassen, Vorbereitungsklassen, Gemeinschaftsschulen, (Werk)realschulen oder Gymnasien. Insgesamt fanden 28 worldlab-Durchführungen statt, das entspricht 84 Workshops, wovon vier als „worldlab light“ stattfanden und nur den ersten Workshop ohne Praxisprojekt umfassten. Insgesamt haben 708 Schüler*innen im Schuljahr 2021/22 am worldlab teilgenommen.



Die Gewinnergruppe der 8b der Sichelschule Balingen mit Staatssekretär Volker Schebesta und Projektleiterin Maria Blenich.

Prämierungsfeier – Vier worldlab-Praxisprojekte der Stiftung Weltethos ausgezeichnet

Ein Höhepunkt in jedem Schuljahr ist die Prämierungsfeier der besten Praxisprojekte. Das Praxisprojekt bildet den Kern des worldlab und wird von den teilnehmenden Gruppen im Rahmen des Ansatzes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ umgesetzt. 15 Schulen haben sich mit ihren Projekten um eine Auszeichnung beworben. Aufgrund der außerordentlichen Qualität der Projekte erhielten in diesem Jahr sogar vier Schulen eine Würdigung im Wert von insgesamt 900 Euro. 50 Schüler*innen reisten zur Preisverleihung nach Tübingen, die am 5. Juli im „Saal Eins“ in der Westspitze stattfand, um ihre Projekte vorzustellen und das Preisgeld entgegenzunehmen.

Die Klasse 8b der **Sichelschule Balingen** überzeugte die Jury mit der Gestaltung eines Grünen Klassenzimmers und landete auf dem ersten Platz. In der Projektphase entstanden Tische und Sitzmöbel sowie ein großes Palettensofa. Außerdem erfuhr die Gruppe Unterstützung durch einen Landschaftsgärtner und lernte, welche Pflanzen für ihren Platz geeignet sind, wie man diese pflanzt und pflegt. Volker Schebesta, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, überreichte den ersten Preis an die Schüler*innen.

„Das beherzte Herangehen an eine konkrete Projektaufgabe stärkt das Erleben der eigenen Selbstwirksamkeit. [...] Somit stehen hinter jedem der heute ausgezeichneten Praxisprojekte individuelle Erfahrungen, die weit über das eigentliche Praxisprojekt hinauswirken. [...] Mit dem Projekt worldlab leistet die Stiftung Weltethos im Rahmen des Impulsprogramms der Landesregierung für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt einen wichtigen Beitrag.“

VOLKER SCHEBESTA, STAATSEKRETÄR IM MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Die Preisträger im Überblick

1. Platz

SICHELSCHULE BALINGEN
Klasse 8b, Gemeinschaftsschule
Projekt: Grünes Klassenzimmer

2. Platz

ROBERT-MAYER-SCHULE STUTTGART
Erstes Jahr der zweijährigen Berufsfachschule
Metalltechnik, Gewerbliche Schule
Projekt: Freiluftschach für den Pausenhof

3. Platz

KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM BÖBLINGEN
Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen
Projekt: Rucksäcke für Grundschul Kinder im Nordirak

3. Platz

PESTALOZZISCHULE BACKNANG
Klasse 9c, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
Projekt: Baumpflanzung im Stadtwald



Beim Kugellager-Interview konnten die teilnehmenden Schüler*innen, Lehrkräfte und Kooperationspartner miteinander ins Gespräch kommen.



Die Schüler*innen des Kaufmännischen Schulzentrums in Böblingen sammelten im Rahmen des Praxisprojekts Spenden, um Rucksäcke an Grundschulkindern im Nordirak zu schicken.

worldlab-Durchführungen im Schuljahr 2022/2023

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Jahresberichtes befindet sich das Projektteam mitten im Schuljahr 2022/23. Zum aktuellen Zeitpunkt haben bereits 28 Gruppen mit dem worldlab gestartet oder sicher zugesagt – 30 Durchführungen sind für das Schuljahr geplant.

Planung und Ausblick

Aktuell arbeitet das Projektteam an der Erstellung einer „Wirkungstreppe“ – ein Modell, welches das Beratungs- und Analysehaus PHINEO entwickelt hat. Damit soll analysiert werden, welche Wirkungen das Workshopangebot auf Ebene der Zielgruppe und im Idealfall sogar auf Ebene der Gesellschaft erzielt. Neben der Durchführung von worldlab-Workshops an Schulen in Baden-Württemberg, steht 2023 vor allem die Erarbeitung einer nachhaltigen Fundraisingstrategie im Fokus.

Das worldlab ist ein Kooperationsprojekt der Stiftung Weltethos und des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Es wird durch die Robert Bosch Stiftung gefördert und ist Teil des Impulsprogramms für gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Baden-Württemberg.

PROJEKTVERANTWORTLICHE: MARIA BLENICH, SUSANNE JAHN, SILVIA KLEISCH (AKTUELL VERTRETEN DURCH MATHIAS OPPERMANN), BIANCA WEISS

„Es ist sehr schön, dass dem Thema Werte im worldlab so intensiv Zeit gewidmet werden kann. Das ist im Schulalltag überhaupt nicht möglich und auch nicht in einer Schulstunde.“

ANNALENA FALK, SCHULSOZIALARBEITERIN,
METTNAU-SCHULE RADOLFZELL



Die Teamer*innen führen worldlab-Workshops in ganz Baden-Württemberg durch.

Weltethos-Schulen

Aktuell hat die Stiftung Weltethos 24 Schulen als „Weltethos-Schulen“ zertifiziert: in Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Sachsen sowie in Luxemburg. Sie erreicht mit dem Programm aktuell rund 1.600 Lehrer*innen und rund 16.000 Schüler*innen.

Die Zertifizierung als Weltethos-Schule erfolgt für jeweils fünf Jahre.

Die damit verbundene Entwicklung einer wertebasierten Schulkultur bringt vielfachen Nutzen für Schüler*innen, für die Lehrkräfte, für die Schule insgesamt, für die Eltern sowie für die Gesellschaft als Ganzes. Im Jahr 2022 wurden drei weitere Schulen als Weltethos-Schulen ausgezeichnet.



► GYMNASIUM IN DEN FILDER BENDEN MOERS

Die Auszeichnung des Gymnasiums in den Filder Benden Moers fand im Rahmen der Verleihung von „Ehrenhäkchen“ am 15.06.2022 statt. Dabei werden in einem jährlich stattfindenden Festakt mit großer Öffentlichkeitswirkung über die Schule hinaus Schüler*innen gewürdigt, die sich durch besondere Projekte – vor allem auch im sozialen Bereich – hervorgetan haben.

Die Jugendlichen kommen auf die Bühne der Aula, werden vom Schulleiter interviewt und berichten auf diese Weise von ihrem jeweiligen Engagement und den Wirkungen. Somit wurde die wertorientierte Schulkultur als Begründung für die Auszeichnung auf vielfältige Weise deutlich.

► FRIEDRICH-ABEL-GYMNASIUM VAIHINGEN A. D. ENZ

„Weltethos als ein Dach“, unter dem sich wertorientierte Bildung und Erziehung vollziehen kann, wird am Friedrich-Abel-Gymnasium bildlich umgesetzt: Das Weltethos-Leitbild der Schule ist so an einer zentralen Treppe angebracht, dass Schüler*innen und Lehrkräfte täglich darunter hindurchgehen. Die vom Weltethos geprägte Schulkultur schlägt sich in vielen Unterrichtsangeboten und Projekten nieder. Dies entspricht auch dem Vermächtnis ihres Namenspatrons Friedrich Abel – Aufklärer und Lehrer Friedrich Schillers –, dessen Anliegen damit aufgegriffen, aktualisiert und umgesetzt werden. Die Auszeichnung fand am 26. Juli im Rahmen eines „FAG TOTAL“, der traditionellen Vollversammlung der Schule, statt.



► GRUNDSCHULE IM AISCHBACH TÜBINGEN

Am 20. Dezember konnte die Grundschule im Aischbach Tübingen als zweite reine Grundschule innerhalb des Weltethos-Schulprogramms bei einer abwechslungsreichen Feier ausgezeichnet werden. In einem kurzen szenischen Spiel veranschaulichten die Kinder, wie wichtig ihnen die Goldene Regel ist: anhand von persönlichen Geschichten, die zeigten, wie sie die Weltethos-Werte verstehen, und was die grundlegende Wertschätzung in der Schulgemeinschaft für sie bedeutet. Diese werteorientierte Schulkultur ist über viele Jahre gewachsen und wurde durch einen Pädagogischen Tag vergegenwärtigt und weiterentwickelt. Eine der neuen Aktivitäten ist die wöchentlich in allen Klassenstufen stattfindende „Weltethos-Stunde“, in der die Weltethos-Werte systematisch konkretisiert werden.

Herausragende Aktivitäten von Weltethos-Schulen



Run for Peace 2022.



Kleidertauschbörse.



Kunst aus Müll.

▀ PESTALOZZISCHULE STUTTGART

Die Identifikation mit Weltethos ist an der Pestalozzischule allgegenwärtig. In allen Klassen werden zu Beginn des Schuljahres die Goldene Regel und die Weisungen der Weltethos-Erklärung besprochen, illustriert mit entsprechenden Plakaten in den Klassenzimmern. Eine spürbare Folge ist, dass es an der Schule weniger Disziplinprobleme gibt als früher – ein Gewinn für alle Beteiligten! Zudem gab es für die gesamte Schule einen Weltethos-Tag, der so erfolgreich war, dass daraus künftig eine ganze Weltethos-Woche werden soll. Schockiert durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges, veranstaltete die SMV einen „Run for Peace“, bei dem knapp 10.000 Euro als Spende für die Ukraine erlaufen wurden.

▀ PROGYMNASIUM BURLADINGEN

Wie schon seit Jahren haben am Progymnasium Burladingen – als einer der ersten ausgezeichneten Weltethos-Schulen – wieder viele unterschiedliche Projekte stattgefunden, welche die Ausrichtung der gesamten Schulkultur am Weltethos immer wieder neu akzentuieren. Dabei ist das Engagement der SMV an dieser Schule herausragend. Ihr ist, neben all den anderen Weltethos-Themen, das Thema „Nachhaltigkeit“ ein besonderes Anliegen; entsprechend hat im vergangenen Schuljahr ein Informationstag zu „Nachhaltigkeit in der Textilindustrie“ mit einer gut besuchten Kleidertauschbörse stattgefunden.

▀ GYMNASIUM STEIGERWALD – LANDSCHULHEIM WIESENTHIED

Wie vielgestaltig Weltethos an dieser Schule gelebt und umgesetzt wird, wurde für das Pädagogik-Team der Stiftung bei seinem Schulbesuch zur Verlängerung der Zertifizierung überall sichtbar und erlebbar – besonders bei Schülerarbeiten zu Weltethos-Themen: Ein interkultureller Feste-Kalender macht neugierig auf die verschiedenen Religionen; ein Herz aus bunten Hand-Abdrücken symbolisiert Solidarität; große Wandbilder machen Umweltthemen bewusst, und vieles andere mehr. Besonders beeindruckend war, wie Schüler*innen einer 7. Klasse die Weltethos-Ausstellung für sich interpretiert und in der Aula präsentiert hatten.

**► FRIEDRICH-SCHILLER-GYMNASIUM
LUDWIGSBURG**

„Gemeinsam genial“ steht als Motto für eine werte-
basierte Schulkultur, und das zeigt sich auch in den
Aktionen dieser Schule: Friedensaktionen, Weltethos-
Angebote beim Schulfest, Aktivitäten am Tag der Kin-
derrechte und verschiedene interreligiöse Projekte
über das Schuljahr verteilt. Besonders kreativ war der
„1. Weltethos-Spielenachmittag“ in der gesamten
Klassenstufe 6 mit vielerlei selbst erdachten Spielen zu
verschiedenen Religionen und den Weltethos-Werten.
Zudem wird der eigens eingerichtete Weltethos-Raum
als Eltern-Sprechzimmer genutzt, und in der Will-
kommenszeitung für die neuen Fünftklässler wird
Weltethos in Form von Comics, von Schüler*innen
gezeichnet, erklärt.



Weltethos-Spielenachmittag.

**► ELISABETH-SELBERT-GYMNASIUM
FILDERSTADT**

Auch die Schulkultur dieser Schule ist nach wie vor
von den Weltethos-Idealen geprägt, entsprechend
wurde ihre Zertifizierung als „Weltethos-Schule“ eben-
falls um weitere fünf Jahre verlängert. Seit Jahren prä-
gen immer neue Weltethos-Projekte das Schulleben
und wirken auch in das Umfeld der Schule hinein.
Der Ukraine-Krieg hat diese Schule ganz besonders
erschüttert, pflegt sie doch seit Jahren einen Schü-
leraustausch mit der ukrainischen Stadt Poltawa mit
vielen persönlichen Kontakten. Solidaritäts- und Hilfs-
aktionen wurden initiiert – unter anderem eine groß
angelegte Foto- und Paket-Spendenaktion.



Fotoaktion Ukraine.

► JUSTINUS-KERNER-GYMNASIUM WEINSBERG

„Flagge zu zeigen“ für Werteorientierung, Solidarität
und Toleranz wird an dieser Schule wörtlich genom-
men: Eine Weltethos-Schul-Flagge steht für eine
entsprechende Schulkultur, die sich im Unterricht und
in vielen Aktivitäten widerspiegelt. Herausragend ist
die ToRe-Gruppe (steht für „Toleranz und Respekt“),
in der Schüler*innen des JKG und der Nachbarschule
zusammenarbeiten – im vergangenen Schuljahr mit
dem Demokratie-Kartenspiel „Der Tugendvogel“, das
bei einem Wettbewerb der Bundeszentrale für politi-
sche Bildung den ersten Platz belegte mit 5.000 Euro
Preisgeld.

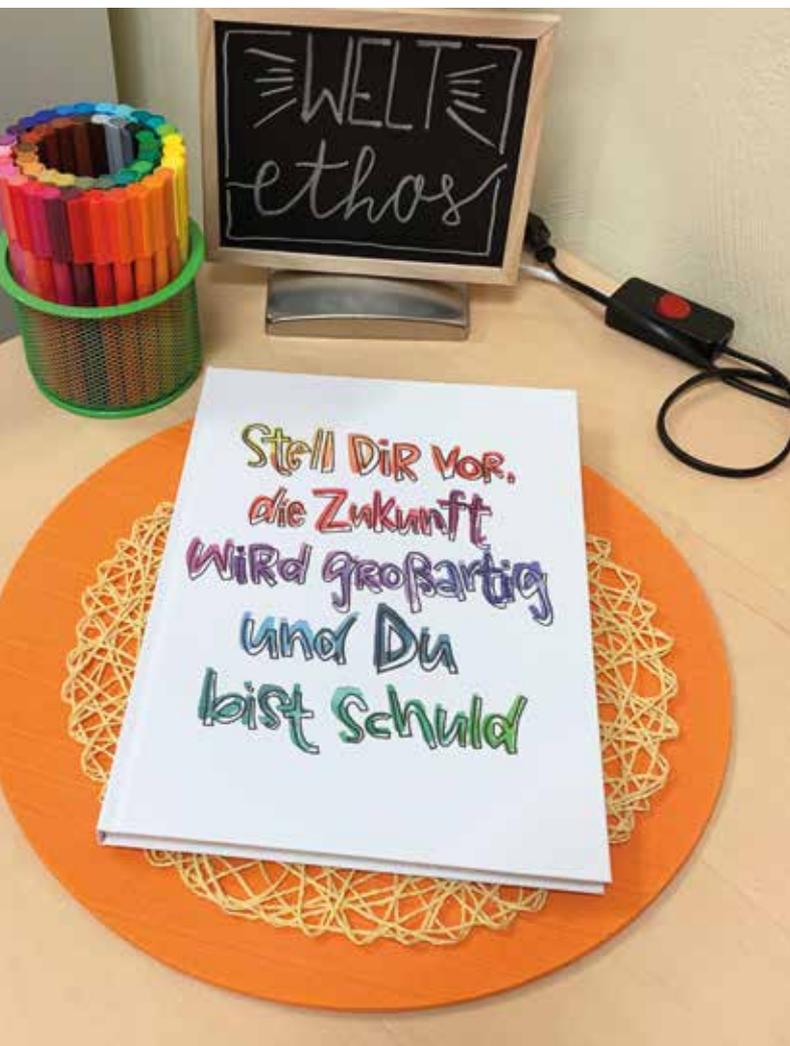


„Der Tugendvogel“.



▀ ATHÉNÉE DE LUXEMBOURG

Dieses Luxemburger Gymnasium ist die aktuell einzige Weltethos-Schule im Ausland. Auch deren Weltethos-Zertifikat wurde um weitere fünf Jahre verlängert, nachdem man sich beim Schulbesuch vom nach wie vor großen Weltethos-Engagement überzeugen konnte. Zeitgleich fand der jährliche Charity Run statt, dessen Erlös einer schuleigenen NGO zugutekommt, die eine Vielzahl sozialer Projekte verantwortet. Besonderes Anliegen der Schule ist das Thema Nachhaltigkeit, dem eine ganze Reihe von Unterrichtsthemen und Projekten gewidmet ist – u. a. eine Bienenzucht auf dem Schuldach.



▀ LERNHAUS AHORN

Seit der Zertifizierung im Oktober 2020 hat das Lernhaus Ahorn seine Ausrichtung an der Weltethos-Idee kontinuierlich ausgebaut. Dazu trägt auch der dort ausgeprägte Teamgeist bei: Projektideen werden systematisch gesammelt und gemeinsam realisiert. Ein neues Projekt sind die „Gedankenstolpersteine“: Pinnwände zu Themen mit Weltethos-Bezug (Krieg und Frieden, Frauenrechte, Hintergründe des Holocaust o. ä.). Wechselnd ausgestellt, sollen sie Schüler*innen „stolpern“ lassen, damit sie sich mit den dort dargestellten Themen auseinandersetzen.

Weltethos-Buch.

Viertes Netzwerktreffen der Weltethos-Schulen

Unter dem Motto „Wie wir die Vision von Hans Küng verwirklichen“ kamen über 50 Lehrkräfte und Schulsozialpädagog*innen am 10. und 11. November zum vierten Netzwerktreffen der Weltethos-Schulen im „Saal Eins“ der Tübinger Westspitze, dem Sitz der Stiftung. Eröffnet wurde das Treffen mit einem gemeinsamen Abendessen zum Austausch und zum Kennenlernen der Vertreter*innen der neuen Weltethos-Schulen. Mit seinem anschließenden, sehr positiv aufgenommenen Vortrag „Hans Küng – Leben und Werk“ zeichnete **Dr. Stephan Schlenzog**, der 37 Jahre mit Hans Küng zusammengearbeitet hatte, die großen Entwicklungslinien von Küngs Lebenswerk nach, hin zum Projekt Weltethos.

„Herzlichen Dank an das gesamte Team! Es war wieder einmal eine tolle Veranstaltung mit vielen Impulsen und einer einzigartigen Atmosphäre! Thank you!“

*„Tolle, engagierte Kolleg*innen, motivierende Ideen, reger Austausch, eine ‚face to face‘ Fortbildung – endlich mal wieder –, die einen weiterbringt.“*



Am nächsten Vormittag informierten 24 Weltethos-Schulen auf überwiegend von Schüler*innen gestalteten Plakaten über die Weltethos-Aktivitäten und -Angebote an ihren Schulen. Im anschließenden moderierten Austausch wurden gemeinsam neue Projektideen entwickelt. Am Nachmittag wurde der Kreis der Teilnehmenden geöffnet: Neben Vertreter*innen einiger Schulen der Region nutzten Christine Jacobi, Geschäftsführerin der Dieter von Holtzbrinck Stiftung, die das Weltethos-Schul-Programm fördert, sowie Präsident Engler die Gelegenheit, sich aus erster Hand bei den Vertreter*innen der Weltethos-Schulen über ihre Weltethos-Aktivitäten und deren Relevanz und Wirksamkeit zu informieren.

PROJEKTVERANTWORTLICHE: JULIA WILLKE

„Wir kamen mit vielen Fragen und gehen mit vielen Ideen. Vielen Dank!“

„Die Weltethos-Idee ist eine großartige Klammer in diesen herausfordernden Zeiten.“

*„Eine große Bereicherung, umgesetzte Ideen zu sehen, inspirierend! Außerdem: mit wildfremden Kolleg*innen Zukunft zu denken. Dank!“*

Mehr aus dem Bereich Bildung



„Du bist gefragt!“

Seit 2015 ist die Stiftung Weltethos in dem vom baden-württembergischen Innenministerium durchgeführten Projekt „ACHTUNG?! – Radikalisierung geht uns alle an!“ zur Radikalisierungsprävention bei Jugendlichen engagiert: mit dem Angebot der Weltethos-Ausstellung sowie des Impulsformats „Du bist gefragt!“. Dieses 90-minütige Workshop-Angebot für Schulen (und Jugendgruppen) schult demokratische Handlungskompetenzen sowie den konstruktiven Umgang mit (Meinungs) Pluralität.

PROJEKTVERANTWORTLICHE: ALICE KROLL

Neue Angebote

WORKSHOP „VALUES ARE ONE @SCHOOL“

Zu den bisherigen Workshop-Angeboten der Stiftung für Schulen kam 2022 der Workshop „Values are One @School“ hinzu. Er wurde aus dem Projekt „Values are One“ (s. Seite 24) entwickelt und soll Lehrkräften helfen, mit Themen wie Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus, sowohl im Unterricht als auch im Gespräch mit Eltern, umzugehen. Im 90–120-minütigen Workshop begegnen Lehrkräfte und/oder Elternvertreter*innen einem muslimischen und einem jüdischen Religionsvertreter und können mit ihnen entsprechende Themen diskutieren und bearbeiten.



Erste Hans-Küng-Schule

Schon bald nach Hans Küngs Tod kamen die Verantwortlichen der Tübinger „Gemeinschaftsschule West“ auf die Stiftung Weltethos zu mit dem Wunsch, ihre Schule nach Hans Küng umzubenennen. Nach Genehmigung der Behörden und intensiver interner Diskussion beschloss man schließlich – nicht zuletzt auf Drängen der Schülervereine*innen – die Schule „Hans-Küng-Gemeinschaftsschule Tübingen“ zu nennen.

„Warum es eine gute Idee ist, eine Schule nach Hans Küng zu benennen“ war der Titel des Festvortrags von Dr. Schlenzog bei der großen Feier zur Namensgebung im Foyer der Schule. Auch Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer unterstrich bei seiner Ansprache die große Bedeutung Hans Küngs für die Stadt und den Vorbildcharakter seines engagierten Wirkens für Toleranz, Verständigung und Frieden gerade für Kinder und Jugendliche.



UNTERRICHTSMATERIALIEN

Einige Materialien der bewährten Sammlung „Weltethos in der Schule“ wurden aktualisiert, erweitert und digitalisiert und stehen jetzt – nachdem sich der kostspielige Druck und Vertrieb des früheren Materialienordners als zunehmend unpraktikabel und unrentabel erwiesen hat – auf der Website der Stiftung zum kostenlosen Download zur Verfügung. Aktualisiert wurden vor allem die methodischen Zugänge sowie die Materialien mit vertiefenden Informationen zu den Weltreligionen, zu den einzelnen Tafeln der Weltethos-Ausstellung sowie zur pädagogischen Arbeit mit ihnen.

PROJEKTVERANTWORTLICHE: JULIA WILLKE

Bildungsarbeit der Freien Mitarbeitenden

Teilnehmer*innen des Trainings „Interkulturelle Kompetenz für Erzieher*innen – Kultursensible Arbeit mit Kindern und Eltern aus anderen Kulturen“ am Ev. Bildungswerk Dortmund.



Dr. Günther Gebhardt bei seinem Vortrag zur Ausstellung auf der Gartenschau in Eppingen.

Bildungsarbeit ist zentrale Aufgabe der Stiftung Weltethos und wird vornehmlich von deren hauptamtlich Beschäftigten konzipiert und durchgeführt. Unterstützt wird die Stiftung dabei von ihren Freien Mitarbeitenden, die mit ihrer Expertise und in ihrem jeweiligen Wirkungskreis helfen, die Weltethos-Idee in die Gesellschaft zu tragen. Sie werden von Anette Stuber-Rousselle betreut.

Insgesamt konnten über 50 Bildungsveranstaltungen realisiert werden: Vorträge, Workshops, Seminare, Fortbildungen, Eröffnungen der Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ und anderes mehr. Durchgeführt wurden Veranstaltungen von **Saida Aderras, Renate Amin, Uwe Bork, Tania Carier, Dr. Günther Gebhardt, Ulf Günnewig, Prof. Dr. Hermann Häring, Ursula Kasper, Walter Lange, Stefan Lemmermeier, Dr. Muhammad Sameer Murtaza, Pastor Klaus-Georg Poehls, und Wolfgang Wieseler.** Hier einige Beispiele:

In Trainings zu interreligiösem Lernen für Erzieher*innen, mit Kindern und Eltern aus anderen Kulturen – vor allem auch mit Bezug zum Kita-Alltag – engagiert sich **Saida Aderras.** Sie ist überzeugt, dass im Bemühen um interkulturelle Verständigung „gemeinsame Werte, die alle Menschen und Religionen haben, heute viel mehr auf allen Ebenen der Gesellschaft thematisiert werden müssen“.

In seinen multimedialen Vorträgen beschäftigte sich **Uwe Bork** mit innergesellschaftlichen Fragen wie Eigennutz versus Gemeinnutz und mit weltpolitischen

Fragen wie Konfrontation und Kooperation bzw. Krieg und Frieden. Zudem moderierte er unsere Veranstaltung „Fiasko Afghanistan“ im Juli letzten Jahres (s. u.).

Gemeinsam mit **Renate Amin** bestritt **Dr. Günther Gebhardt** – neben zahlreichen anderen Vorträgen zu unterschiedlichsten Themen – eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrer*innen aller Schularten in Bozen zum Thema „Weltreligionen und Weltethos in der Schule“ (mehr dazu unter „Weltethos international“). Mit einer Podiumsdiskussion mit (digitaler) Beteiligung thematisierte **Ulf Günnewig** die Gemeinsamkeiten und die je eigene Strahlkraft der drei abrahamitischen Glaubensgemeinschaften: „Fremde Perlen sehen. Was mich an anderen Religionen inspiriert und was Andersgläubige an meiner Religion inspirierend finden.“

Moderator Uwe Bork im Gespräch mit Emran Feroz bei der Veranstaltung „Fiasko Afghanistan“.



Unter dem Titel „Ins Wasser fällt ein Stein, oder wie junge Menschen ‚Chicago‘ heute umsetzen“ erörterte **Walter Lange** den Beitrag der Religionen für eine friedlichere Welt. Ganz im Sinne von Hans Küngs Credo



Vernetzungstreffen der Weltethos-Schulen Niederzier und Taucha, hier im Schulgarten der GSS Niederzier/Merzenich.



Dr. Murtaza beim Forum Christen-Muslime zum Thema „Religionen zwischen Krieg und Frieden“.



„Der Dialog zwischen Islam und Christentum und das Projekt Weltethos“ – nationaler und internationaler Generalstabslehrgang der Führungsakademie der Bundeswehr.

„Gehalten von Gott und hilfreich den Menschen“, versuchte er, Schüler*innen die spirituellen Grundlagen des Weltethos mit Konsequenzen für deren Alltag im Sinne eines moralischen Kompasses zu vermitteln. Gemeinsam mit **Wolfgang Wieseler** gestaltete **Walter Lange** zudem das „22. Weltethos-Seminar für Ethik- und Religionslehrer aus Ost und West“.

Stefan Lemmermeier ist in seiner Funktion als Schulkolleg an Beruflichen Schulen für die Stiftung Weltethos ein wertvoller Multiplikator. Bei allen sich bietenden Anlässen wirbt er mit Erfolg für die Weltethos-Ausstellung und betont deren großen Nutzen in der schulischen Arbeit. Bei seinen Fortbildungsveranstaltungen bezieht er erfahrungsorientiert gestalterische Elemente ein, um damit die existenzielle Dimension des Projekts Weltethos bewusst zu machen.

In Zusammenarbeit mit dem jüdisch-muslimischen Bildungswerk Maimonides beleuchtete **Dr. Muhammad S. Murtaza** – neben zahlreichen anderen Vorträgen – das Kommunikationsgeflecht zwischen Islam und den anderen Weltreligionen. Mit Nachdruck betont er die Notwendigkeit eines konstruktiven Dialogs zwischen den Religionen und Weltanschauungen. Bei der Online-Veranstaltung „Global Peace Studies for Sustainable Development in Africa 2021/2022“ an der St. Augustine University in Tansania stellte Dr. Murtaza in einer internationalen Expertenrunde u. a. die fünfte Weisung der Weltethos-Erklärung „Ökologische Verantwortung“ vor. Seine zahlreichen Publikationen werden auch ins Arabische übersetzt und in der Fachpresse besprochen.

Welch breites Spektrum von Zielgruppen das Weltethos-Programm ansprechen kann, zeigen die regelmäßig stattfindenden nationalen und internationalen Generalstabslehrgänge von Pastor **Klaus-Georg Poehls** an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg über den „Dialog der Kulturen: christlich-islamischer Dialog und das Projekt Weltethos“. Die von ihm in seiner Kirchengemeinde in Hamburg-Blankenese schon vor Jahren initiierte „Arbeitsgruppe Weltethos“ fühlt sich dem Kerngedanken des Weltethos verpflichtet, führt regelmäßige Treffen sowie ein breites Spektrum an Bildungsveranstaltungen durch.

Alle öffentlichen Veranstaltungen der Stiftung Weltethos finden sie in unserem Veranstaltungskalender: <https://www.weltethos.org/veranstaltung/>

Religionen und Kulturen

Der interreligiöse Dialog sowie der Austausch von und mit Menschen unterschiedlichster Weltanschauungen und Kulturen ist Kernauftrag der Stiftung Weltethos. Entsprechend war die Stiftung auch 2022 wieder mit zahlreichen Angeboten, Veranstaltungen und Projekten im interreligiösen und interkulturellen Bereich aktiv.

Unter Leitung von **Lena Zoller** und ihrer Stellvertreterin **Dr. Theresa Beilschmidt** konnte nach der coronabedingten Pause die Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ wieder gezeigt werden und zahlreiche Veranstaltungen zur interreligiösen und interkulturellen Begegnung konnten stattfinden. Die Räte der Religionen starteten in ihre zweite Projektlaufzeit, etablierten sich weiter und erschlossen

sich neue Zielgruppen. Auch das Projekt „Values are One“ unter der Leitung von **Zachary Gallant** ist in die zweite Ausbildungsrunde gestartet und die Botschafter*innen führten ihre ersten bundesweiten Angebote durch. Im Bereich Frieden war **Dr. Markus Weingardt** in der Beratungs- und Gremienarbeit tätig und hielt Vorträge und Seminare und leitete Podiumsdiskussionen rund um das Thema Krieg und Frieden.

Räte der Religionen

Dieses im Jahr 2017 mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg begonnene und bundesweit einmalige Projekt hat das Ziel, Kommunen zu unterstützen, Räte der Religionen auf kommunaler Ebene aufzubauen: Gremien, die den Dialog von Stadtverwaltung und Religionsgemeinschaften vor Ort fördern. Sie können Fragen aufgreifen, die das Zusammenleben der Religions-, Glaubens- und Weltanschauungsgemeinschaften untereinander und deren Leben in der Stadtgesellschaft betreffen, und sie können die Stadt in Fragen des interkulturellen und interreligiösen Zusammenlebens beraten oder bei Interessenkonflikten vermitteln. Interessierte Kommunen werden dabei von der Stiftung Weltethos kostenlos beraten, wie ihr Austausch mit den Religions- und Glaubensgemeinschaften gestaltet werden kann, um den Prozess zur Etablierung eines solchen „Rats“ gelingen zu lassen. Aktuell sind rund 20 Kommunen durch ihre aktive Teilnahme an den Angeboten Teil des Projekts.

Die zweite Projektlaufzeit ist 2022 gestartet und verfügt über zwei Projektlinien: Zum einen die Konsolidierung, Professionalisierung, Sichtbarmachung und Vernetzung der bereits bestehenden Räte. Und zum anderen die Ausweitung des interreligiösen Dialogs auf kommunaler Ebene auf eine jüngere Zielgruppe. Im Bereich der bestehenden Räte wurde im Juli ein digitales Austauschtreffen sowie im November ein



analoges Vernetzungstreffen in Reutlingen mit dem dortigen Rat der Religionen als Gastgeber durchgeführt. In Reutlingen waren 30 Vertreter*innen unterschiedlicher interreligiöser Foren dabei. So facettenreich wie in diesem Jahr waren die Treffen bislang noch nie: Nicht nur waren neben den projektbeteiligten Kommunen auch viele weitere Interessierte dabei. Auch religiös betrachtet war die Gruppe noch nie so vielfältig gewesen: Neben Vertreter*innen des Judentums, Christentums und Islams waren auch Vertreter*innen von Hinduismus und Buddhismus dabei.

Um den Räten der Religionen Unterstützung bei ihren Fragen und Herausforderungen zu geben, bot die Stiftung Weltethos einen digitalen Workshop an mit dem Trainer und Coach Matthias von Sarnowski zum Thema „Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt“. Im kommenden Jahr werden weitere Workshops u. a. zu „Kommunikation in Konflikten“ folgen.

Zum interreligiösen Dialog jüngerer Menschen führte die Stiftung Weltethos im Sommer eine Umfrage zum



Bedarf und den bisherigen Erfahrungen der Kommunen durch. Beim Netzwerktreffen im November ergab der Thementisch zum jungen interreligiösen Dialog, dass die Räte-Vertreter*innen sich ein Planspiel zu „Demokratie und Religionen“ wünschen, um mit jungen Gläubigen in Kontakt zu kommen und deren Vorstellungen und Bedürfnisse kennenzulernen. Die Stiftung Weltethos wird im Rahmen des Projekts diesem Wunsch nachkommen. Darüber hinaus wird sie im nächsten Jahr einen landesweiten jungen Runden Tisch durchführen.

2022 war unsere Stiftung zudem bei einigen Feierlichkeiten, Treffen und Bildungsveranstaltungen der Räte sowie beim Bundeskongress der Räte der Religionen im September in Berlin vertreten, gemeinsam mit einigen Repräsentant*innen baden-württembergischer Räte. Auch im neuen Jahr wird sie den Kontakt zu den baden-württembergischen und bundesweiten Räten der Religionen pflegen. Darüber hinaus wird die Stiftung ein Handbuch zu kommunalen Räten der Religionen herausgeben, das als Inspirationsquelle und Wegweiser für die Stadtverwaltungen ebenso wie für Religionsgemeinschaften dienen soll.

PROJEKTVERANTWORTLICHE: LENA ZOLLER UND DR. THERESA BEILSCHMIDT

Ausstellung Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos

Seit Jahren ist die Weltethos-Ausstellung ein Kernangebot der Stiftung Weltethos mit ungebrochen großer Nachfrage und anhaltend positiver Resonanz. Auch in diesem Jahr wurde sie bundesweit vielerorts gezeigt und führte ihre Besucher*innen ein in die vielfältige Welt der Religionen, deren ethische Botschaften und deren Relevanz für die heutige Zeit.



Die Ausstellung Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos im Amtsgericht Stuttgart.



Die Bereichsleiterin für Interreligiöses und Gesellschaft der Stiftung Weltethos lässt die Zuschauer*innen in die Ausstellung eintauchen.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte die Ausstellung in Deutschland wieder an insgesamt 15 Orten gezeigt werden, unter anderem auf der Landesgartenschau in Neuenburg am Rhein und auf der Gartenschau in Eppingen. Ein weiteres Highlight war die Kooperation mit dem Amtsgericht Stuttgart, wo die Ausstellung nicht nur sechs Wochen gezeigt wurde und auch von Schulklassen besucht werden konnte, sondern auch von zwei Veranstaltungen der Stiftung Weltethos begleitet wurde. Während der Jüdischen Kulturwochen in Stuttgart fand die Vernissage am 3. November mit einem Grußwort unseres ehemaligen Präsidenten **Eberhard Stilz** sowie einem Vortrag von **Lena Zoller** mit dem Titel „Globale Zivilgesellschaft – Rechte, Pflichten und ethische Standards“ statt. Am 17. November moderierte **Dr. Theresa Beilschmidt** das Podiumsgespräch „Sichtbar gläubig“ mit **Clara Schwanzer** (Bahá'í-Religion), **Khushwant Singh** (Sikh-Religion) und **Levi Israel Ufferfilge** (Judentum) zum Thema „Religiöse Sichtbarkeit, Wert und Kommunikation.“

Im Nachgang eines Kooperationsprojekts mit der Diakonie der Evangelischen Kirche der böhmischen Brüder in Tschechien, in dessen Rahmen eine tschechische Version der Ausstellung entstanden ist, wurde

diese auch 2022 an verschiedenen Orten Tschechiens gezeigt. Im Januar hielt **Dr. Günther Gebhardt** einen digitalen Vortrag bei einer Konferenz in Ústí nad Labem.

Zudem wurde die aktuelle Ausstellung durch Videos ergänzt, in denen Angehörige der in der Ausstellung vertretenen Religionen über die Bedeutung ihrer Religion in ihrem Leben und über die Weltethos-Werte sprechen; auch werden häufig gestellte Fragen beantwortet. Die Videos können über QR-Codes abgerufen werden.

Im Rahmen eines zweisemestrigen Kooperationsprojekts mit dem Institut für Medienwissenschaften und dem Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen wurden Vorschläge für eine Neukonzeption der Ausstellung unter Einbeziehung neuer Medien konkretisiert. Sie wurden im Januar 2023 in einer öffentlichen Präsentation und einer Podiumsdiskussion zum Thema Religion und Digitalität vorgestellt.

PROJEKTVERANTWORTLICHE: LENA ZOLLER UND DR. THERESA BEILSCHMIDT

Values are One

„Values are One“ (Vare 1) ist ein vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördertes Projekt der Stiftung Weltethos, das Menschen mit unterschiedlichem religiösem und kulturellem Hintergrund zu interreligiösen Botschafter*innen ausbildet.

Das Jahr 2022 begann mit der Ausbildung der zweiten Runde der Botschafter*innen. Die 15 Teilnehmer*innen kamen aus sieben Bundesländern aus Islam (Sunni, Sufi), Humanismus, Bahá'í-Religion, Christentum (katholisch, evangelisch, freikirchlich) bis hin zum Agnostizismus. Die zukünftigen Botschafter*innen erhielten theoretische und praktische Grundkenntnisse zu verschiedenen Religionen, zur Weltethos-Thematik, zur Beantwortung komplexer Fragestellungen zum Thema Religion und religiöser Zugehörigkeit, zur Selbstpräsentation, zum Storytelling und zum Umgang mit Kritik und Beleidigung. Darüber hinaus gab es einen engagierten Austausch über Diskriminierungserfahrungen und Zugehörigkeit sowie Schulungen des Schweizer Pfarrers Josef Estermann zu Befreiungstheologie, Interkulturalität und dekolonialem Denken.

Nach Abschluss der Ausbildung planen und veranstalten die Botschafter*innen eigenständig Workshops, Veranstaltungen und Aktionen in Bildungseinrichtungen. 2022 wurden 15 Veranstaltungen in 10 Städten bundesweit durchgeführt und dadurch über 450 Menschen erreicht – hier einige Beispiele:

- Im Rahmen des einwöchigen Projekts „Gerechtigkeit, Antirassismus, interreligiöser Dialog und Massenmigration“ hielten **Riad Alhamad, Detlev Cosler, Ayfer Dagdemir** und **Marina Müller** Workshops jeweils für Schüler*innen und Lehrkräfte am Konrad-Adenauer-Gymnasium in Bonn. Diese Unterrichtseinheiten wurden in Zusammenarbeit mit dem von der Europäischen Union geförderten Projekt „Muslim Jewish Coalition for Combatting Hatred“ durchgeführt.
- David Holinstat** und **Martin Attar** entwickelten gemeinsam mit Julia Willke das Teilprojekt „Values are One @School“, bei dem sie Workshops zum Thema Antisemitismus und Islamophobie im Unterricht für Lehrkräfte in zahlreichen Weltethos-Schulen Baden-Württembergs durchführen.
- Dennis Kirschbaum** organisierte eine „Values are One“-Veranstaltung zum Thema „Erinnerungskultur neu denken“ mit Cornelia Schmalz-Jacobsen, ehem. Generalsekretärin der FDP und ehem. Ausländerbeauftragte der Bundesregierung. Dieser Themenabend wurde in Zusammenarbeit mit „Humanity in Action“ durchgeführt.
- Mara Klein** veranstaltete Workshops zu den Themen: „Katholisch und Queer“ an der Katholischen Akademie in Mainz; „Queerfeindlichkeit in der Kirche begegnen“ an der KHG Mannheim; und „Queeres Leben und der Kampf um Anerkennung in der Katholischen Kirche“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
- Gohdar Alkaidy** führte Workshops zu folgenden Themen durch: „Integration und Teilhabe (von Jesiden) in Deutschland“ in Berlin, „Jesidentum in Geschichte und Gegenwart“ an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd und bei der Tagung der NGO „Coexister“ zum Thema „FriedensBEWEGUNG“ in Worms.

Die Values are One-Botschafter*innen bereichern mit ihrer Persönlichkeit und ihren Themen das Angebot der Stiftung und können angefragt und gebucht werden. Unter <https://www.weltethos.org/values-are-one/> finden Sie alle Informationen und Angebote.

PROJEKTVERANTWORTLICHER: ZACHARY GALLANT

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Interreligiöse und interkulturelle Veranstaltungen

Interreligiöse Frauentagung mit Frauenmahl



Das Thema der diesjährigen interreligiösen Frauentagung im Hospitalhof Stuttgart lautete „Frauen Macht was“. Am Vormittag des 18. September kamen auf dem moderierten Podium die Theologin und Biologielehrerin **Aki Hild**, die Rabbinerin **Dr. Ulrike Offenberg** sowie die Journalistin, Moderatorin und Innovationsmanagerin **Merve Kayikci** miteinander ins Gespräch. Sie übernehmen Verantwortung in ihren jeweiligen Glaubensgemeinschaften und machen auf ganz unterschiedliche Weise sichtbar, was Frauen bewegt. Dabei wollen sie etwas verändern und schöpfen aus ihren religiösen und kulturellen Wurzeln. Die inspirierenden Beiträge wurden durch kurzweilige Kleingruppenarbeiten des aus rund 100 Frauen bestehenden Publikums ergänzt. Nach dem Mittagessen konnten die Teilnehmerinnen zwei der vielfältigen Workshopangebote wählen, die sich bspw. mit der Notfall- und Telefonseelsorge, dem ökologischen Fußabdruck, Erscheinungsformen von Rassismus, aber auch mit Orientalischem Tanz oder Theater beschäftigten. Zum Abschluss gab es ein mehrgängiges Frauenmahl – unter musikalischer Begleitung von zwei Studentinnen der Musikhochschule Stuttgart.

Das Organisationsteam besteht neben der Stiftung Weltethos aus jüdischen, christlichen, muslimischen und Bahá'í-Initiativen. Im nächsten Jahr werden die drei Podcasterinnen von 331, dem Podcast des „House of One“ in Berlin, bei der interreligiösen Frauentagung zu Gast sein.



Tagung zur Ahmadiyya Muslim Jamaat



Unter dem Titel „Ahmadiyya in Deutschland – Gesellschaft gemeinsam gestalten“ fand im Juni – diesmal hybrid – die zweite Tagung im Rahmen der Veranstaltungsreihe über islamstämmige Minderheiten in Deutschland statt. Sie wurde organisiert mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ), mit freundlicher Unterstützung der Dr. Buhmann Stiftung.

Der Vormittag bot verschiedene Einblicke in die Geschichte und Theologie der Ahmadiyya sowie ein Gespräch mit einer sunnitischen und einer katholischen Theologin über deren Jesusbild. Höhepunkt war das

Gespräch mit dem „Amir“ (Vorsitzender der gesamten Gemeinde Deutschlands) der AMJ, **Abdullah Uwe Wagishauer**, der während der gesamten Tagung anwesend war. Das Programm am Nachmittag beschäftigte sich mit dem Wirken der AMJ in verschiedenen Kontexten und der kommunalen Zusammenarbeit. Bei der von **Dr. Theresa Beilschmidt** moderierten Podiumsdiskussion wurde über die Arbeit des Verbandes in den Bereichen Jugend und Frauen diskutiert – dabei kamen auch externe Perspektiven und Erfahrungen zur Sprache.

Die Tagung war wieder ein voller Erfolg. Rund 100 Interessierte – darunter Vertreter*innen aus Wissenschaft, Kommunen und Glaubensgemeinschaften sowie weitere Interessierte – nahmen daran teil. Die Veranstaltungsreihe bietet islamstämmigen Minderheiten eine gute Plattform, um sichtbar zu werden. Dabei berücksichtigen die vielfältigen Beiträge stets die Innen- und Außenperspektive. Für das Fachpublikum gab es genügend Raum, um Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die nächste Tagung in der Reihe zu islamstämmigen Minderheiten in Deutschland wird den Sufismus in den Fokus stellen.

„Fiasko Afghanistan“



Aufzeichnung und Live-Übertragung der Veranstaltung.

Uwe Bork, Emran Feroz und Wolfgang Bauer (v. l.)

Bei der Podiumsdiskussion „Fiasko Afghanistan“ am 15. Juli folgten im Saal EINS der „Westpitze“ Tübingen und digital rund 100 Besucher*innen unterschiedlicher Hintergründe und unterschiedlichen Alters den Analysen der renommierten Kriegsreporter **Wolfgang Bauer** und **Emran Feroz** über das Scheitern der humanitären Hilfe in Afghanistan. Moderiert wurde die Veranstaltung vom früheren SWR-Redaktionsleiter und freien Mitarbeiter der Stiftung **Uwe Bork**.

Emran Feroz war im Zuge des Vormarschs der Taliban einer der gefragtesten Experten in deutschen und internationalen Medien. Der Sohn afghanischer Eltern, der bis heute noch viele Freunde und Verwandte in Afghanistan hat, gab Einblicke in die meist verzweifelte Situation der dort noch lebenden Afghan*innen. Vor allem kritisierte Feroz den nach wie vor stark von Vorurteilen und Rassismus geprägten Blick auf ein Land, welches auch Wolfgang Bauer nur zu gut kennt.

Beide boten präzise Analysen des gescheiterten Engagements westlicher Staaten und prangerten die Ungeduld im Umgang mit der kulturellen und religiösen Komplexität an, die viele schlichtweg ignorierten. Dabei ging es auch um die Frage nach Werten und darum, welche Wertvorstellungen gelten sollten oder könnten. Afghanistan, so Bauer, sei uns viel zu nahe gerückt, um es vergessen zu können. Die Veranstaltung ist auf YouTube über den Stiftungskanal nachzuschauen.

Interreligiöse Begegnung Tübingen

Diese Veranstaltungsreihe findet für und mit Studierenden der Muslimischen Studierendengruppe, der Hochschulgruppe Gesellschaft für Dialog, des Internationalen Studentenvereins IST e. V. sowie der Ev. Studierendengemeinde und der Kath. Hochschulgemeinde statt. Das Treffen am 21. Januar stand unter der Überschrift „Berührt. Von Musik und Worten“.



Auch das Publikum beteiligte sich rege an der Podiumsdiskussion.

Im Erasmushaus der KHG stellten die Anwesenden ihnen persönlich wichtige Texte und Musik vor.

Interkulturelle Woche Tübingen



Mit verschiedenen Aktivitäten war die gesamte Stiftung in diesem Jahr bei der Interkulturellen Woche in Tübingen vertreten. Die Weltethos-Ausstellung, die mit einer Vernissage mit einem Impuls von Dr. Schlenzog eröffnet wurde, war eine Woche lang für die Öffentlichkeit zugänglich, speziell wurden interaktive Rundgänge für Schulklassen angeboten, die sehr gut nachgefragt waren. Mit der Abendveranstaltung „Meet & Music“ fand zudem ein Begegnungsformat statt, das verschiedene Menschen auf ungewöhnliche Art zusammen- und in den Austausch miteinander brachte. Nachdenklich dagegen stimmte der Abend

mit der Jesidin **Jihan Alomar**, die einen Film zur Verfolgung der Jesid*innen im Nordirak zeigte, einige Stellen aus ihrem Buch „Dankbarkeit. Die schlimmste Zeit meines Lebens“ las und Fragen des Publikums beantwortete. Vor allem die Abendveranstaltungen waren sehr gut besucht.

Interreligiöse Studientage

Seit 2017 werden von den Universitäten Hildesheim (kath. und ev. Theologie) und Osnabrück (islam. Theologie) jährlich „Interreligiöse Studientage“ für Studierende der Religionspädagogik durchgeführt. Der Fokus lag dabei auf dem interreligiösen Begegnungslernen und der Praxis in der Schule. 2022 war zum ersten Mal die Stiftung Weltethos beteiligt. Die Weltethos-Thematik wurde inhaltlich zum einen durch eine Seminareinheit eingebunden, zum anderen durch die multimedialen Studienprojekte, in denen die Studierenden Weltethos-Weisungen für

den Unterricht in der Unterstufe didaktisierten und in interaktiven Lernlandschaften mit Comics, Quiz und „Avataren“ umsetzten. Die „Avatare“ sind Kunstfiguren im virtuellen Raum, die auf anschauliche Weise Wissen vermitteln und Interaktion bieten. Aktuell arbeitet die Stiftung Welt—ethos an einer Ausweitung der interreligiösen Studientage und baut bundesweit neue Kooperationspartnerschaften mit Universitäten auf.

Katholikentag in Stuttgart



Lena Zoller (2. v. l.) auf dem Podium zum Thema „Gesellschaft gemeinsam gestalten“.



Beim 102. Deutschen Katholikentag, der vom 25. bis 29. Mai in Stuttgart stattfand, war der Bereich Interreligiöses und Gesellschaft auf vielfältige Weise vertreten. Während **Lena Zoller** an einem Podium zum Thema „Gesellschaft gemeinsam gestalten“ teilnahm, moderierte **Dr. Theresa Beilschmidt** zwei Podien – eines unter dem Titel „Platz für alle?“ zum Thema Diversity in Religionsgemeinschaften, und eines zur Rolle von Religion im säkularen Staat. Zudem wurde unsere Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ während der gesamten Dauer des Katholikentages im Haus der Wirtschaft gezeigt.

Nicht für den explizit interreligiösen Kontext, sondern für ein breit gefächertes Publikum veranstaltete die Stiftung Weltethos gemeinsam mit der Kath. Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein Podium zum kirchenpolitischen Wirken Hans Küngs: „Ist die Kirche noch zu retten? Hans Küngs Vermächtnis zur Zukunft

von Kirche und Religion“. In einem mit weit über 700 Personen überfüllten Saal gab der renommierte Journalist **Prof. Heribert Prantl** ein beeindruckendes Impulsreferat; anschließend diskutierten, moderiert von **Dr. Stephan Schlenzog**, Altbischofin **Prof. Margot Käßmann**, die kath. Theologin **Prof. Johanna Rahner** sowie unser Kuratoriumsmitglied **Prof. Karl-Josef Kuschel**. Mit „Standing Ovations“ – bei vielen unter sichtlicher Rührung – wurde ein Video-Einspieler am Ende der Veranstaltung quittiert mit Interview-Auszügen mit **Hans Küng**.

Netzwerkarbeit und Vorträge

Die Aufgaben im Bereich Interreligiöses und Gesellschaft beinhalten auch die Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken und Arbeitsgruppen (AGs): Die im Nachgang der Weltkonferenz von „Religions for Peace“ in Lindau (2019) gegründete AG „Interreligiöse Bildung und Friedenspädagogik“, in der **Lena Zoller** Mitglied ist, beschäftigte sich mit Projekten und aktuellen Herausforderungen in der Friedens- und Bildungsarbeit zu interreligiösen Fragestellungen. In der AG „Interreligiöse Kartografie“, bei der **Dr. Theresa Beilschmidt** mitarbeitet, wurde ein Handbuch zu interreligiösen Initiativen in Deutschland erarbeitet, bei dem unter anderem Räte der Religionen kartografiert werden. Die Stiftung Weltethos ist zusammen mit „Religions for Peace“ und dem Bundeskongress der Räte der Religionen eine der Herausgeberinnen. Seit 2022 ist **Lena Zoller** Mitglied der Steuerungsgruppe des bundesweiten Lindau-Follow-up-Netzwerkes.

Zudem hielt **Dr. Theresa Beilschmidt** verschiedene Vorträge, unter anderem in Calw, Pforzheim und Hamburg, und war Gast bei einer Podiumsdiskussion

zum Thema antimuslimischer Rassismus im Oktober in Heilbronn, die mit rund 220 Personen vor allem muslimischen Glaubens sehr gut besucht war, deren Wortbeiträge und Erfahrungsberichte aufzeigten, welche Bedeutung dieses Thema derzeit vor allem bei Betroffenen hat.



Dr. Theresa Beilschmidt bei der Podiumsdiskussion „Sichtbar gläubig“.

Friedensarbeit

Die Aktivitäten im Bereich Frieden standen 2022 unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine. Hier herrschte naturgemäß nicht nur ein hoher Informationsbedarf, sondern auch der verbreitete Wunsch nach kritischer Auseinandersetzung mit den verschiedenen von der Politik getroffenen Maßnahmen. Zudem herrscht insgesamt ein erhebliches Unwissen hinsichtlich der Methoden, Möglichkeiten und Erfolge gewaltloser Friedensschaffung (auch) in internationalen Konflikten. Entsprechend intensiv wurden und werden viele Debatten geführt. Für das Engagement der Stiftung zu diesem Thema zeichnet **Dr. Markus Weingardt** verantwortlich:

- ▶ Mit insgesamt rund einem Dutzend Vorträgen, Podiumsdiskussionen oder Seminaren u. a. bei der Bildungskonferenz der Ev. Kirche in Hessen und Nassau, in der Stiftskirche Tübingen, bei der interreligiösen „Rottweiler Reihe Religionen“ oder bei der Jahrestagung der EKD-Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (Fulda).
- ▶ Mit Beratungs- und Gremienarbeit in den Themenfeldern Religion/Konflikt/Frieden sowie Friedensbildung und zivile Konfliktbearbeitung u. a. als

Vorsitzender des bischofsberatenden Arbeitskreises Friedenauftrag der Ev. Landeskirche in Württemberg, im Rahmen des vom Auswärtigen Amt beauftragten Konsultationsprozesses „Religion – Diplomatie – Frieden“ sowie in anderen wissenschaftlichen, religiösen, politischen und pädagogischen Gremien und Institutionen.

- ▶ Mit regelmäßigen Publikationen, u. a. als Herausgeber der Schriftenreihe „Religion – Konflikt – Frieden“.



Weltethos-Institut

Das Weltethos-Institut ist ein Forschungs- und Bildungsinstitut an der Universität Tübingen. Es wird getragen von der Stiftung Weltethos und ist von der Karl Schlecht Stiftung finanziert. Das Weltethos-Institut hat zum Ziel, Werteorientierung in Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern und Vertrauen für ein gutes Miteinander zu schaffen. Durch Identitäts- und Begegnungslernen fördert es seit 2012 ethische Sprach- und Handlungsfähigkeit. Mit seiner Verknüpfung von wissenschaftlicher Forschung und Lehre sowie seinem Blick auf unternehmerische Praxis auf Grundlage der Weltethos-Werte ist das Institut einzigartig. Direktor ist Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ulrich Hemel, Geschäftsführer ist Dr. Bernd Villhauer; die Organisation der Lehre obliegt Dr. Christopher Gohl.



Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Weltethos-Instituts veranstaltete das Institut den Weltethos Pitch Day für Gründungen und Start-ups, die mit ökonomisch tragfähigen Ideen sozial und ökologisch Verantwortung übernehmen.

Wer wollen und können wir sein in einer zunehmend komplexen und oft polarisierten Welt? Wie können wir Miteinander in Vielfalt und Vertrauen stärken? Gerade auch durch wirtschaftliche und unternehmerische Innovationen? Zu diesen und weiteren Fragen organisiert das Weltethos-Institut jedes Semester eine Fülle an Lehr- und Diskussionsveranstaltungen an der Universität, publiziert wissenschaftliche Aufsätze sowie Bücher und unterstützt eine Reihe zivilgesellschaftlicher Aktivitäten.

Da das Weltethos-Institut einen eigenen Tätigkeitsbericht veröffentlicht, hier nur einige wenige Beispiele seiner Aktivitäten 2022:

- Weltethos Pitch Day – der Preis für Startups, die ökologisch, sozial und ökonomisch überzeugen (eine

Initiative anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Instituts).

- Weltethos-Ambassador-Programm – ein Executive Learning-Kurs für Führungskräfte und Unternehmer*innen.
- Kooperation mit der Universität San Ignacio de Loyola, Lima (Peru) zum Austausch von Studierenden und Lehrkräften sowie zur Einrichtung eines Lehrstuhls.
- Tagung „Wissenschaft als Teil der Zivilgesellschaft“ im Clemenshaus in Hannover mit unterschiedlichen Expert*innen.
- Spannende Diskussionsveranstaltungen u. a. mit Edzard Reuter, dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Daimler Benz AG, der Bestsellerautorin Ulrike Herrmann, dem Historiker und Soziologen Dr. Dr. Rainer Zitelmann, dem Ökonomen Prof. Dr. Nils Goldschmidt (mit u. a. bis zu 80.000 Aufrufen auf YouTube).
- Buchveröffentlichungen: Geiger, Hemel, Schöblier: Globalisierung, Menschenrechte und Wirtschaft (Verlag Barbara Budrich); Villhauer: Finanzmarkt und Ethik (metropolis Verlag); Drescher, König, Hemel: Digitale Kompetenzen im Beruf (Kohlhammer Verlag).
- Öffentliche Vorlesungen: Wissenschaft zwischen Freiheit und Verantwortung (Studium Generale), Stadtgespräch Weltethos „Was lernen Universität und Stadt voneinander?“ (Online-Vorlesung).



Weltethos international

Weltethos Schweiz

Erste „Hans Küng – Weltethos Lecture“

Am 28. Oktober lud die Stiftung Weltethos Schweiz (www.weltethos.ch) gemeinsam mit dem Sozialethischen Institut und dem Ökumenischen Institut der Theologischen Fakultät der Universität Luzern zur ersten „Hans Küng – Weltethos Lecture“ ein. Die Veranstaltung bildete den Anfang einer langfristig angelegten Vorlesungsreihe – eine Kooperation der oben genannten Institutionen, unterstützt von der Tübinger Stiftung Weltethos –, die das Projekt Weltethos debattieren und weiterentwickeln will.

Prof. Dr. Hermann Häring sprach zur inneren Dynamik und zukünftigen Relevanz von Hans Kungs Werk. In seiner Würdigung legte er den dreifachen Raster „Dynamik – Grundentscheidungen – Visionen“ an, um das Oeuvre des Schweizer Theologen zu kontextualisieren und in eine zukunftsweisende Perspektive einzufügen. Mit Blick auf das Visionäre im Denken von Küng stellte Häring fest, seine Ziele seien immer über das aktuell Erreichbare hinausgegangen und er habe die großen Horizonte gesucht – gepaart mit einem säkularen Blick und ausgehend vom Prinzip der

Prof. Dr. Häring sprach zur inneren Dynamik und zukünftigen Relevanz von Hans Kungs Werk.



Verantwortung: „Das Projekt Weltethos ist kein explizit religiöses, sondern ein allgemein ethisches Projekt. Es kann und soll sowohl von Religiösen wie von Nichtreligiösen mitgetragen werden. Philosophische Begründungen sind ebenso möglich wie theologische und religionswissenschaftliche Argumentationen“ – das ist und bleibt der Bezugspunkt für die Weiterentwicklung des Projekts Weltethos. Der Vortrag findet sich auf der Website von Prof. Häring (www.hjhaering.de). Die nächste „Hans Küng – Weltethos Lecture“ findet am 27. November 2023 an der Universität Luzern statt. Sie hat die „Verpflichtung zu einer Kultur der Gewaltlosigkeit“ zum Inhalt. Dabei wird es um die friedensethischen und friedenspolitischen Aspekte des Projekts Weltethos gehen.

Weltethos-Unterrichtseinheiten

Ein wichtiger Schwerpunkt der Engagements von Weltethos Schweiz liegt auf der Förderung und Unterstützung von Bildungsprojekten. Zu diesem Zweck konzentriert sie ihre Anstrengungen auf ein Unterrichtsprojekt, das sie gemeinsam mit **Prof. Monika Winter** von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen

angestoßen hat. Es handelt sich um die Erstellung von Unterrichtseinheiten zu Themen wie Freundschaft, Gerechtigkeit, Vielfalt oder Menschenrechte. Sie sollen – auf der Linie des Projekts Weltethos – die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum interreligiösen und interkulturellen Dialog fördern.

Neu: Weltethos Förderpreis PULSAR

Fumetto ist ein Festival in Luzern, das sich der Kunstform des Comics widmet. Es findet jährlich für acht Tage Ende März auf dem gesamten Luzerner Stadtgebiet statt. Ausgestellt und live vor Ort zu erleben sind Comic-Künstler*innen aus der ganzen Welt. Das Festival wurde 1992 gegründet und hat sich mittlerweile zu einem Großevent mit internationaler Ausstrahlung entwickelt.

Weltethos Schweiz vereinbarte 2022 eine langfristige Kooperation mit Fumetto. Sowohl die jungen Kunstschaffenden als auch die Organisator*innen des Festivals sind an den Themen des Projekts Weltethos lebhaft interessiert und bereit, sich inhaltlich und künst-

lerisch damit auseinanderzusetzen. Im Gespräch ist daraus die Idee des PULSAR entstanden: ein „Weltethos-Förderpreis“, der jährlich vergeben wird. Dabei werden herausragende, teils noch nicht entdeckte Newcomer-Talente aus der Comic-Szene gefördert. Bei ihrer Auseinandersetzung mit dem Weltethos-Thema entstehen Zeichnungen, die in Form einer kleinen Broschüre oder einer Ausstellung, oder auch beidem, präsentiert werden. Die erste Vergabe des „Weltethos Förderpreises PULSAR“ findet im Rahmen des Festivals am 25. März 2023 in Luzern statt.



Initiative Weltethos Österreich (IWEO)



Schwerpunkt der Aktivitäten der IWEO (www.weltethos.at) war 2022 eine Reihe von Vorträgen der Präsidentin **Prof.in Edith Riether** zur Weltethos-Thematik – u. a. an der TU Wien und in unterschiedlichen pädagogischen Kontexten vor Erzieher*innen und Lehrkräften. Zudem gibt es regelmäßige Stellungnahmen des Dialogforums Ethik der IWEO zu aktuellen ethischen Fragen – 2022 zu den Themen „Wirtschaftsethik“ und „Ethik und Krieg“; sämtliche Stellungnahmen sind zu finden unter: <https://weltethos.at/iweo-dialogforum-ethik-iweo>

Generalversammlung der Initiative Weltethos Österreich: in der Mitte Präsidentin Prof.in Edith Riether.

Italien

Die Deutsche Bildungsdirektion der Provinz Bozen veranstaltete am 25. November in Kooperation mit der Diözese Bozen-Brixen eine Fortbildung für ca. 90 Religionslehrer*innen zum Thema „Weltreligionen und Weltethos in der Schule“. Dabei informierten unsere

freien Mitarbeitenden **Dr. Günther Gebhardt** und **Renate Amin** über das Projekt Weltethos, die Weltreligionen, die Lehrmittel der Stiftung Weltethos sowie die Arbeit an den Weltethos-Schulen.

Values in Democracy Education – ein Erasmus+ Projekt



Anfang 2022 startete das auf drei Jahre angelegte Erasmus+ Projekt „Values in Democracy Education (ValiDE)“: ein europäisches Hochschul-Kooperationsprojekt der Pädagogischen Hochschule Weingarten (Deutschland), der Pädagogischen Universität Krakau (Polen), der Universität Agder (Norwegen) und dreier Nichtregierungsorganisationen – u. a. der Stiftung Weltethos. Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Werte- und Demokratiebildung in der Grundschule im Rahmen der Grundschullehrerausbildung. Dafür sollen die Kompetenzen zukünftiger Lehrkräfte gestärkt werden im Umgang mit sozialer, kultureller, religiöser und wertebezogener Vielfalt.

ValiDE Values in Democracy Education

Betreut wird das Projekt im Bereich Pädagogik der Stiftung unter der Leitung von **Julia Willke**.

Die Projektpartner organisieren u. a. jährliche Studierendenaustausche zwischen den drei europäischen Hochschulen/Universitäten mit Besuchen bei allen Projektpartnern, praktischen Einblicken in die Arbeit an Grundschulen sowie Workshops der NROs. Zudem gibt es regelmäßige Austausche der Projektbeteiligten per Zoom und mehrtägige Arbeitstreffen in den drei Ländern vor Ort. Im April 2022 waren Vertreter*innen der Projektpartner in Tübingen zu Gast, im September besuchte die trinationale Studierendengruppe während ihres dreiwöchigen Austauschs unsere Stiftung und die Tübinger „Grundschule im Aischbach“. Schriftliches Projektergebnis soll ein „ValiDE-Handbuch“ sein: eine Sammlung von didaktischem Material für Grundschulen einschließlich umfassender Projektdokumentation.

Neues aus der Kommunikation

Eine besondere Herausforderung für die Stiftung – mit Blick auf personelle und finanzielle Ressourcen – war die Neugestaltung der Stiftungs-Website: www.weltethos.org. Das Kommunikationsteam um **Julia Glass** (in Elternzeitvertretung für **Nadja Dornis**) hatte sich zur Aufgabe gemacht, eine aktualisierte und anwendungsfreundliche sowie responsive (für mobile Endgeräte geeignete) Website zu entwickeln, die sowohl in einfacher Sprache als auch barrierefrei zu lesen ist. Gleichzeitig sollte sie Nutzer*innen einen einfachen und informativen Zugang zum Thema Weltethos und zur Arbeit der Stiftung ermöglichen. Die Neugestaltung wurde im Februar 2023 abgeschlossen, die Erstellung einer englischen Version ist geplant.

Die Stiftung betreut neben der Website auch Auftritte in verschiedenen Social-Media-Kanälen (Instagram, LinkedIn, YouTube und Facebook). Twitter dagegen wird das Projekt Weltethos (Stiftung Weltethos und Weltethos-Institut) nicht weiter bespielen, da nach der Übernahme von Twitter durch Elon Musk nicht ersichtlich ist, wohin sich Twitter entwickeln wird und für welche Werte diese Plattform in Zukunft steht.

Weiterhin arbeitet die Stiftung Weltethos eng mit dem Weltethos-Institut und der dortigen PR-Verantwortlichen **Anna Tomfeah** zusammen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstehen seit 2020 verschiedene Podcasts. Der neue Podcast „Die Tugend von heute“ ist die junge Stimme des Projekt Weltethos. Gemeinsam mit **Mira Weiss** (Design, Redaktion) und **Daniel Jacob** (Moderation, Redaktion) regen wir einmal im Monat zum Nachdenken an – und beschäftigen uns mit der Frage, wie junge Menschen zukünftig ein friedliches Zusammenleben organisieren können.. Den Podcast finden Sie auf unserer Website und natürlich überall dort, wo sie Podcast hören können.

BEREICHsverantwortliche: NADJA DORNIS



Internes

Die interne Organisation der Stiftungsarbeit liegt zu großen Teilen in den Händen unserer Büroleiterin **Ute Wanner**. Sie ist für die Organisation des Stiftungsbetriebs wie auch für Personalbelange zuständig und zeichnet u.a. verantwortlich für die Veranstaltungs-

planung. Zudem ist sie oft erste Ansprechpartnerin für Außenstehende bei Anfragen. Unterstützt wird Ute Wanner von unserer Stiftungsassistentin **Anette Stuber-Rousselle**.

Weltethos generale



Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Weltethos-Erklärung initiierte das Projekt-Weltethos-Team (Stiftung Weltethos und Weltethos-Institut) eine interne Fortbildungsreihe zu den Weltethos-Werten. Quartalsweise werden dabei die Themen Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit, Partnerschaftlichkeit und ökologische Verantwortung reflektiert und diskutiert. Jede Fortbildung beginnt mit einem kurzen Impulsvortrag zum Thema, dann gibt es Gelegenheit für Diskussion und Austausch. Dabei geht um die Bedeutung der Werte für das Team und im Alltag und um deren Relevanz angesichts des aktuellen Geschehens in Gesellschaft und Welt.

Shop, Versand und Lager



Die Betreuung des Online-Shops der Stiftung sowie die Organisation und Durchführung des Versands und die Organisation des Lagers der Stiftung liegen in den bewährten Händen der Firma 8421medien, mit der die Stiftung seit ihrer Gründung zusammenarbeitet.

Hauptverantwortliche ist die Versand-Leiterin **Claudia Ruge-Lang**, deren Tätigkeit sowohl Versand- als auch Lagermanagement umfasst. Dazu gehört die Wartung der unterschiedlichen Versionen unserer Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“, die Organisation ihrer Transporte sowie die Verwaltung sämtlicher Lagerbestände der Stiftung. Zudem bewerkstelligt sie den Versand der in unserem Internet-Shop bestellten Artikel.

Christoph Lang, der einst unsere Weltethos-Ausstellung gestaltet und technisch konzipiert hat, ist zuständig für die Herstellung und Aktualisierung der verschiedenen Ausstellungsversionen. Ebenfalls konzipiert und gestaltet er unterschiedlichste Medien für die Stiftung – unter anderem diesen Jahresbericht.

Vorstand, Gremien, Teams

Vorstand



Prof. Dr. Bernd Engler,
Präsident



Eberhard Stilz, Präsident
bis 10/2022



Prof. Dr. Ulrike Ernemann



Friedrich Reisser



Ingo Rust

Die langjährigen Vorstände **Susanne Offenbach** und **Dr. Wolfram Freudenberg** sind im Oktober 2022 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sie waren treue Wegbegleiter – Dr. Freudenberg von Anfang an – und die Stiftung Weltethos dankt ihnen von Herzen für ihr engagiertes Mitwirken.

Kuratorium

Wertvolle Beratung und auch Unterstützung erfährt die Stiftung durch ihr engagiertes Kuratorium, dessen Mitglieder – trotz ihrer vielfältigen Belastungen – mitunter schon seit vielen Jahren der Stiftung Weltethos verbunden sind:

Prof. (em.) Dr. Heinz-Dieter Assmann, Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Rechtslehre, Universität Tübingen.

Prof. Dr. h. c. Ludwig Georg Braun, Vorsitzender des Aufsichtsrats, B. Braun Melsungen AG.

Dr. Ingrid Hamm, Ingrid Hamm Consultants GmbH.

Dr. Siegfried Jaschinski, Vorstand der Augur Capital AG.

Prof. Dr. Horst Köhler, Bundespräsident a. D.

Prof. (em.) Dr. Karl-Josef Kuschel, Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs, Universität Tübingen.

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende der Geschäftsführung, Trumpf GmbH + Co. KG.

Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Leisinger, Präsident Globale Werte Allianz.

Ernst Prost, Geschäftsführer LIQUI MOLY.

Annette Schavan, Bundesministerin a. D.

Prof. Dr. h. c. Erwin Teufel, Ministerpräsident a. D.

Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe, Adolf Würth GmbH & Co. KG.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Weltethos (01/2023)



Dr. Stephan Schlensoğ,
Generalsekretär



Maria Blenich,
Projektleitungsteam
worldlab



Zachary Gallant,
Projektleiter „Values are One“



Susanne Jahn,
Projektleitungsteam worldlab



Mathias Oppermann,
Projektleitungsteam worldlab



Ute Wanner,
Büroleiterin, Personal



Bianca Weiß,
Projektleitungsteam worldlab



Lena Zoller M. A.,
Bereichsleiterin
Interreligiöses und Gesellschaft



Dr. Theresa Beilschmidt,
stellv. Bereichsleiterin
Interreligiöses und Gesellschaft



Nadja Dornis M. A.,
Bereichsleiterin Kommunikation



Julia Glass,
Referentin Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit



Silvia Kleisch M. A.,
Projektleitungsteam worldlab



Anette Stuber-Rousselle M. A.,
Stiftungsassistentin



Dr. Markus Weingardt,
Bereichsleiter Finanzen, Frieden



Julia Willke M. A.,
Bereichsleiterin Pädagogik

Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen

Arijana Rozman, stellv. Bereichsleiterin Kommunikation (bis 03/2022)

Verena Weingold-Bauer, Referentin für Fort- und Weiterbildung (bis 01/2022)

Studentische Hilfskräfte und geringfügig Beschäftigte

Eva Buss

Claus-Peter Mario Gabriel de Moura Lima Käßplinger

Daniel Jacob

Alice Kroll

Erol Küçükcelci (bis 03/2022)

Jennifer Steiger (bis 07/2022)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weltethos-Instituts



Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ulrich Hemel, Institutsdirektor

Dr. Bernd Villhauer, Geschäftsführer

Dr. Friedrich Glauner, Projektmanager

Dr. Christopher Gohl, Koordinator Lehre

Nurzat König (PhD), Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dipl.-Bw. Cornelia Kress, Koordination Weltethos-Ambassador Programm, Direktionsassistentz

Arben Kukaj, Technik & IT

Esther Nezere B. Sc., Institutsassistentin, Lehrorganisation

Dr. Julia Schönborn, Standortleitung World Citizen School

Anna Tomfeah M. A., Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Studentische Hilfskräfte und geringfügige Beschäftigte (a = ausgeschieden)

Stefan Betz

Julia Bitzer (a)

Aikaterini Filippidou

Lucas Forst-Gill (a)

Annette Guthy

Kristina Janackova

Kerstin Karres

Daria Kasnitz

Judith Neubrand

Philipp Sigle

Lukas Sturm

Pauline von Boehmer

Mira Weiss

Dank an unsere Projektpartner, Förderer und Sponsoren

Herausragende Förderin der Stiftung Weltethos und des Weltethos-Instituts ist die Karl Schlecht Stiftung (KSG) aus Aichtal. Ihr Stifter **Prof. h.c. Karl Schlecht** und seine Frau **Brigitte Schlecht** sind Hans Küng und der Stiftung Weltethos schon seit Jahrzehnten treu verbunden; Karl Schlecht ist ein begeisterter Botschafter der Weltethos-Idee. Ohne die großzügige Unterstützung der KSG – besonders auch ohne deren großartige und dauerhafte Finanzierung des Weltethos-Instituts – wäre die Arbeit in dieser Form nicht möglich.



Suchen und Fördern
des GUTEN schlechthin!

Ebenfalls überaus treue und großzügige Unterstützer und Wegbegleiter der Stiftung Weltethos von Anfang an sind die Kuratoriumsmitglieder **Prof. Dr. h.c. Reinhold Würth** und dessen Frau **Carmen Würth**. Ihnen ist auch die wertvolle, bereits langjährige Unterstützung der Würth GmbH und der Stiftung Würth zu verdanken. Vor allem hat es uns Prof. Würth ermöglicht, den nicht im Besitz der Stiftung Weltethos befindlichen Anteil des ehemaligen Wohnhauses von Prof. Küng zu erwerben und das Haus zum künftigen Sitz der Stiftung umzubauen.



Für die großzügige Projektförderung und ihre oft schon seit vielen Jahren gewährte treue Unterstützung dankt die Stiftung Weltethos außerdem:

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Berthold Leibinger Stiftung
Dr. Buhmann-Stiftung
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Dieter von Holtzbrinck Stiftung GmbH
Kultusministerium Baden-Württemberg
Margarete Müller-Bull Stiftung
Robert Bosch Stiftung GmbH
Robert-Breuning-Stiftung
Carla Schwöbel-Braun
Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg
Stiftung Van Meeteren
Vector Stiftung

Gefördert durch:

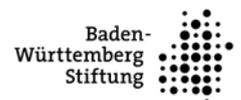


Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



ROBERT BREUNING STIFTUNG



Berthold Leibinger
Stiftung

Schließlich gilt unser herzlicher Dank auch allen weiteren **Spenderinnen** und **Spendern**, welche die Arbeit der Stiftung Weltethos im Jahr 2022 mit größeren und kleineren Zuwendungen unterstützt haben.

Bildnachweise

- S. 3: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 4: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 5, alle: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 6, alle: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 7: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 8: © Stiftung Weltethos
 S. 9: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 10: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 11, alle: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 12, links: © Katharina Koch
 S. 12, rechts: © Michael Banholzer / Vaihinger
 Kreiszeitung
 S. 13: © Ulrich Metz / Schwäbisches Tagblatt
 S. 14, oben: © Julia Wottschal
 S. 14, Mitte: © Christopher Bartels
 S. 14, unten: © Stiftung Weltethos
 S. 15, oben: © Karolin Frank-Vormweg
 S. 15, Mitte: © Carolin Waidelich, Magdalena Neth
 und Jan Weiss
 S. 15, unten: © Lena Freyer
 S. 16, oben: © David Trunk
 S. 16, unten: © Diana Gebauer
 S. 17, alle: © Stiftung Weltethos
 S. 18: © Stiftung Weltethos
 S. 19, links: © Saida Aderras
 S. 19, rechts: © Treffpunkt Baden-Württemberg
 S. 19, unten: © Helmut Held
 S. 20, oben: © Gesamtschule Niederzier/Merzenich
 S. 20, Mitte: © Michael Rösch
 S. 20, unten: © Klaus-Georg Poehls
 S. 21: © Stiftung Weltethos / Philipp Sigle
 S. 22: © Stiftung Weltethos / Philipp Sigle
 S. 23, alle: © Stiftung Weltethos / Matthias Dengler
 S. 25, alle: © Jessica Böse
 S. 26, oben links: © Thomas Broch, Diözese
 Rottenburg-Stuttgart
 S. 26, oben rechts: © Thomas Broch, Diözese
 Rottenburg-Stuttgart
 S. 26, unten links: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 26, unten rechts: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 27, oben: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 27, unten links: © Irmela Franjkovic
 S. 27, unten Mitte: © Irmela Franjkovic
 S. 27, unten rechts: © Irmela Franjkovic
 S. 28, links: © Kath. Akademie Rottenburg-Stuttgart
 S. 28, rechts: © Kath. Akademie Rottenburg-Stuttgart
 S. 29, oben: © Stiftung Weltethos / Matthias Dengler
 S. 29, unten: © Kavallerie
 S. 30, oben: © Weltethos-Institut
 S. 30, unten: © Weltethos-Institut
 S. 31: © Roberto Conciatori
 S. 32, oben: © Initiative Weltethos Österreich
 S. 32, unten: © Stiftung Weltethos
 S. 34: oben: © Stiftung Weltethos
 S. 34: unten: © Anna Gerhard
 S. 35, Engler: © Stiftung Weltethos / Nino Strauch
 S. 35, Stilz: © Robert Bosch Stiftung GmbH, Björn Hänssler
 S. 35, Ernemann, Reisser, Rust: © privat
 S. 36, Gallant, Glass, Zoller: © Stiftung Weltethos /
 Philipp Sigle
 S. 36, alle übrigen: © Stiftung Weltethos / Kavallerie
 S. 37: © Weltethos Institut

Impressum

Stiftung Weltethos
Eisenbahnstraße 1
72072 Tübingen

Telefon: +49 (0)7071 40053-0
Fax: +49 (0)7071 40053-69
office@weltethos.org
www.weltethos.org

Bankverbindung:
Volksbank in der Region eG
IBAN: DE26 6039 1310 0566 3390 05
BIC: GENODES1VBH

Redaktion:
Dr. Stephan Schlensog und Nadja Dornis

Gestaltung:
Medienstudio Christoph Lang, St. Oswald

Druck:
Gulde Druck, Tübingen

© Stiftung Weltethos, Tübingen 2023

Stiftung **Weltethos** für interkulturelle und interreligiöse
Forschung, Bildung und Begegnung

